

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnonzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 225.

Samstag den 26. September

1885.

Anfertigung von complete Betten.

Empfehle nur solide Qualitäten	Bettbarchent. Bettuchleinen. Bettfedern. Bett-Culren. Waffel-Decken. Möbel-Kattune. Weisse Damaste. Breite Gardinen. Rouleaux-Stoffe. Tischdecken.	H. Schmitz, 4 Michelsberg 4, WIESBADEN.	Bettdrelle. Fertige Betttücher. Daunen. Steppdecken. Piquédecken. Bettzeuge. Rothe Damaste. Schmale Gardinen. Manilla-Stoffe. Fuss-Teppiche.	zu sehr billigen Preisen.
--------------------------------	---	--	---	---------------------------

Beim Einkauf von Bettwaaren werden dieselben gratis genäht und gefüllt. 8791

Goldgasse 2a. „Deutscher Hof“, Goldgasse 2a.

Allein-Verkauf und **Verzapf** der vorzüglichen **Export-Biere** der **Actien-Brauerei**
Zirndorf bei **Nürnberg**, sowie **Verzapf** des so beliebten **Frankfurter**
Henrich's Lager-Bieres. **Wilh. Bürstlein.** 8498

Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend 9 Uhr: Ballotage. 181

Synagogen-Gesangverein.

Sonntag den 27. September
Nachmittags 3 Uhr:

Gesellige Zusammenkunft auf der „Dietenmühle“.

Wir laden unsere verehrlichen unactiven und activen
Mitglieder hierzu freundlichst ein. 181

Der Vorstand.

Wiesbad. Rhein- u. Taunus-Club.

Sonntag den 27. September: 10. Haupt-
tour: Niedernhausen-Buznickel-Emsbachthal-Jdstein.
Gemeinschaftlicher Mittagstisch um 4 Uhr im „Hotel
Werg“ in Jdstein. Abfahrt 7 Uhr 50 Min. Morgens mit der
Eisenbahn (Sonntagsbillet Eppstein). 195

Kindergarten. Heute Samstag Beginn der
Schule. Um ferneres Vertrauen bittet Frau M. Scheurer Wwe.,
Eisenstraße 10. Neue Aufnahmen finden jederzeit statt. 8703

**Radhaus „Zur goldenen Kette“, Langgasse
No. 51.** 3595

Bäder à 50 Pfg.



Nur am
Samstag
verkaufe die bei der Fabri-
kation ausfortirten und fehler-
haften **Handschuhe**,
2-knöpfige für Damen
à Mt. 1.35,
1-knöpfige für Herren
à Mt. 1.50.
R. Reinglass,
neue Colonnade 18.
Eine Parthie dänische
Handschuhe (4-knöpfig)
à Mt. 1.50. 3596

Der Ausverkauf meiner sämmlichen Schuhwaaren

(zu und unter Kostenpreisen) dauert nur noch bis
zum 29. d. Mts. Am 30. Sept. und
1. October bleibt mein Geschäft wegen Umzug nach
Neugasse 17 geschlossen.

Achtungsvoll 8743

Joseph Fiedler, Schwalbacherstr. 13.

Bekanntmachung.

Heute Samstag den 26. September,
Vormittags 10 Uhr anfangend, werden aus einem hiesigen
Hotel im Auktionssaale

8 Friedrichstraße 8

40 Flaschen Himbeeren-saft, 17 Flaschen Cognac, 8 Flaschen
Booncamp, 6 Flaschen Wachholder, 4 Flaschen Benedictiner
und 1000 Cigarren öffentlich gegen gleich baare Zahlung ver-
steigert. Bemerkt wird, daß **sämmtliche Waaren** aus
demselben Hause sind, für welches ich vor einigen Wochen die
Weine und Cigarren versteigert habe.

241 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Am Montag den 28. d. Mts. Obst-
versteigerung der vollhängenden **Apfel-** und
Birnbäume in der „Villa Schulz“, Bierstadter Chaussee,
unterhalb des Warthurms. 8766



Frankfurter Würstchen, Wiener Würstel,

Thür. Leberwurst, Thür. Rothwurst,
Trüffel-Leberwurst, Thür. Zungenwurst,
Sardellen-Leberwurst, Deutsche Salami,

Galantine von Gänselebern,

Galantine von Kalbfleisch,

Strassb. Gänseleberwurst,

Gothaer und Braunschweiger Cervelat,

frische und Winter-Waare,

Braunschweiger Mettwurst (grob und fein),

Schinken, roh und gekocht, im Aufschnitt

empfehlen

C. Bausch,

8745

35 Langgasse 35.

Orbacher Kirchweih

Sonntag den 27. September.

Zu einem guten **Glas Wein** (eigenes Wachsthum) und
Hausmacher Wurst ladet freundlichst ein

8759

P. Maurer.

Roth- u. Gbirnen per Kumpf 28 Pfg. Hochstätte 7. 8783

Kirchgasse
40,

„Zum rothen Haus“, Kirchgasse
40,

Deutsche Weinstube und Weinhandlung

Empfehle mein Lager in Rhein-, Mosel-, Ungar-
Bordeaux-Weinen, moussirenden Rheinweinen, sowie
französischen Champagner in vorzüglichen Qualitäten
12311 C. Stahl.

Thüringer Hof. Blas-Quartett „Concordia“

Auf unserer Durchreise beehren wir uns, heute
Samstag den 26. und morgen Sonntag den
27. September in obigem Restaurant einen kleinen
Cyclus von zwei Concerten feinsten Genres zu
geben. Da unseren Leistungen die größte Vorzüglichkeit
eines Rufes zur Seite steht, so hoffen wir, daß auch
unser hiesiger kurzer Aufenthalt denselben in vollstem
Maße bestätigt.

Anfang Samstag Abend 1/2 8 Uhr.

„ Sonntag 4 und 8 Uhr.

8806

Die Direction.

Saalbau Schwalbacher Hof.

Sonntag den 27. September:

Grosses Concert & Ball

ausgeführt von der Schützen-Capelle unter Leitung ihres
Capellmeisters H. Hoffmann.

Anfang 4 Uhr. Entrée 50 Pfg. (Damen frei.)

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

8786

J. Zäuner.

Weinstube „Zum Johannisberg“

5 Langgasse 5.

Heute Abend von 6 Uhr an:

Has im Topf.



Gutenberg.

Heute Abend: Mehlsuppe.
Morgens Quellsfleisch, von 4 Uhr
Wurst. Wilh. Alexi. 8788



Thüringer Hof.

Heute Abend: Metzelsuppe.
Morgens 9 1/2 Uhr ab Quellsfleisch, Schweine-
pfeffer und Bratwurst mit Sauerkraut.
Karl Schmidt.

8807

Heute Abend: Metzelsuppe.

8800

Valentin Thiele, Röderstraße 2.

Frankfurter Würstchen

in bekannter Güte treffen von heute ab wieder täglich
frisch ein.

August Helfferich, vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstraße 8. 8793

Ein brasilianischer, Masten-Papagei

grün und rother, aus dem Zoologischen Garten in Hamburg, ein sehr seltenes
schönes, großes und frommes Exemplar, bereits einige Wochen
sprechend, nebst schönem Bauer zu verkaufen. Liebhaber wollen
zu näherer Mittheilung ihre Adresse unter T. T. an die
d. „Rheingauer Anzeiger“ in Radesheim aufgeben. 8794

Birnen per Kumpf 30 Pfg. zu haben Langgasse 5. 8795

Muhrkohlen,

Reich, bester Ofen- und Herdbrand, 1000 Kilo
6 Mt., bei Baarzahlung 50 Pfg. Nachlaß, liefert frei
aus über die Stadtwaage

H. Steinhauer, Viebrich-Mosbach.

Abstellungen und Zahlungen können bei C. Steinhauer,
Hummelstraße, gemacht werden. 8802

Sägemehl

meiner Holzschneiderei zu haben.

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

te Fässer von 20—100 Liter Inhalt gesucht
Helenenstraße 21. 8731

Familien-Nachrichten.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, meine innigst-
geliebte Frau,

Lina von Hoffmann,

an schmerzlichen Leiden in ein besseres Jenseits
sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bittet

Wiesbaden, den 24. September 1885.

Dr. G. von Hoffmann. 8757

Die Beerdigung findet am Samstag den 26. c.
Sonntags 3 Uhr vom Sterbehaufe aus statt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung,
unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater, Groß-
vater und Onkel, der Privatier

Johannes Mart. Lemp,

am Nacht um 12 Uhr im 55. Lebensjahre von langem,
schwerem Leiden erlöst worden ist.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags
3 Uhr vom Sterbehaufe, Friedrichstraße 48, aus

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

W. Lemp, Amts-Anwalt.

Dankagung.

Für die uns bei dem herben Verluste unseres unver-
gesslichen Gatten, Vaters, Großvaters und Schwieger-
vaters, des Königl. Kammermusikers a. D. **Martin**
Hardt, von so vielen Seiten zu Theil gewordenen,
uns so tröstend einwirkenden Beileidsbezeugungen,
für die wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank aus-
sprechen. Wiesbaden, den 25. September 1885.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Allen Denen, welche meine liebe, theure Schwester

Emma Wigand,

im Grabe geleitet, sowie für die innige Theilnahme, die
nicht allein unsere Freunde bewiesen haben, sondern
auch von Fernstehenden zu Theil wurde und für die sehr
Blumenpende meinen herzlichsten, tiefgefühltesten

Ottillie Wigand. 8235



Frische

Rehbraten,

Rehziemer,



frische Hasen im Ausschnitt,
frische Rebhühner à 80 Pfennig,
gemästete und

Gänse



Riesenenten

(Alles in größter Auswahl) empfiehlt

Ign. Dichmann,

Wild- und Geflügel-Handlung,

5 Goldgasse 5.

8808

Aechte Frankfurter Würstchen

empfehlen

Chr. Keiper, Webergasse 34. 8811

Frische Seemuscheln. 8805

Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Herrschaftspersonal jeder Branche empfiehlt
und placiert stets Bureau „Germania“. 8803

Eine feinschmeckerische Köchin mit besten Zeugnissen sucht sofort
oder auf 1. October Stelle, event. auch als Mädchen allein.
Näh. Michelsberg 9a, 3 St. 8794

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen für Kleidermachen ges. Kirchgasse 22, 3. St. 8798
Gesucht ein solides, nettes Serviermädchen in ein kl. feineres
Restaurant (hoher Verdienst), 1 gew. Ladenmädchen, Mädchen,
welche gutbürg. u. bürg. kochen können, f. allein, 1 Hausmädchen
in ein Privathotel d. **Linder's Bur.**, Faulbrunnenstr. 10. 8796

Kellnerinnen sucht **Ritter's Bureau**
Taunusstraße 45 (Laden). 8809

Gesucht auf 1. October oder in 14 Tagen
ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann
und die Hausarbeit gründlich versteht. Nur
solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden
Rheinstraße 74, Parterre. 8768

Gesucht: Mädchen für allein, 2 Kellnerinnen, Haus- und
Küchenmädchen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 8799

Ein einf., starkes Dienstmädchen gesucht Geisbergstr. 1. 8804

Gesucht mehrere Mädchen für allein,
Haus- und Küchenmädchen und ein gesetztes
Kindermädchen durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8803

Gesucht ein starkes Hausmädchen, welches serviren kann,
zum Fremdenbedienen in ein Hotel garni,
durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45 (Laden). 8809

Gesucht Herrschafts- und feinschmeckerische Köchinnen,
eine Bonne, ein Zimmermädchen, das französisch spricht, und
eine tüchtige Haushälterin durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8803

Mädchen, die selbstständig kochen können, Kindermädchen,
gutbürgerliche Köchinnen und Herrschafts-Hausmädchen für hier
u. außerhalb f. **Ritter's Bur.**, Taunusstr. 45, Laden. 8809

Gesucht ein angehender, junger Diener für gleich durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8803

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Befanntmachung.

Nächsten Montag, Dienstag und Mittwoch, jedesmal Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr, läßt Herr **August Koch** wegen Aufgabe seines Colonialwaaren-Geschäftes in dem Laden

 **4 Mühlgasse 4** 

folgende Waaren öffentlich gegen Baarzahlung versteigern:

Kaffee, Thee in verschiedenen hochfeinen Qualitäten, Cacao von den bestrenommirten Fabriken, eine große Parthie Medicinal-Zofayer, diverse Südweine, Rum, Arac, Cognac, diverse feine Viqueure, darunter Anisett, Curaço von **Winand Focking**, feine Punsch-Essenzen, Franzbranntwein, diverse Sorten Materialwaaren, Spezereiwaaren und Gewürze, sodann eine Parthie Cigarren (feine Marken), Tabak und dergl.

Mittwoch Vormittags 9 Uhr kommt die **fast noch neue Laden-Einrichtung**, bestehend in:

1 Theke in zwei Abtheilungen mit 34 Schubkästen, 1 Real mit 60 Schubkästen, 1 Untersatz hierzu mit 16 großen Schubkästen, 2 Glashränken, verschiedenen offenen Realen, 2 Eckschränken, 1 Faßgestell mit Fäßchen, 2 messingenen Säulenwaagen, 1 Tafelwaage, Petroleum-Saug- und Druck-Pumpe, 12 großen Kaffee-Büchsen, 1 französischen Gewürzmühle, 5 Meß-Apparaten für Del und Petroleum, 1 großen Eisschrank, passend für Restaurateure, Ladenpult, Cigarrenkästen, Etagère, 1 Kassenschrank, 1 eichenen Schreibpult mit Schränkchen, 2 Kaffeebrennern (25—30 und 60 Pfund haltend), 1 Waarenkarrnchen und dergl. mehr,

zum Ausgebot und werden einzelne Theile abgegeben.

Hierbei bemerke, daß die Waaren **nur I^a Qualität** sind und in kleineren Quantitäten ausgebaut werden.

Georg Reinemer,
Auctionator.

Wegen Ueberfüllung

meines Waaren-Lagers verkaufe ich sämmtliche auch neu eingetroffenen Waaren zu so niedrigen Preisen, daß es im Interesse eines jeden Käufers liegt, seinen Bedarf bei mir zu entnehmen und empfehle ich

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Oberhemden mit Ia Leinen-Einsatz	Mt. 2.75, 3.50 und 4.—.
Damenhemden aus Ia Cretonne	Mt. 1.25, 1.75 und 2.—.
Kinderhemden in allen Größen von	20 Pfg. an.
Leinene Herrentragen in guten Qualitäten per Duzend von	Mt. 4.— an.
Atlas-Schürzen mit Stickerei von	Mt. 1.50 an.
Hüfchen in den neuesten Mustern von	10 Pfg. per Meter an.
Unterröcke in Tuch, Flanell und Velours von	Mt. 3.— an.
Damenhosen in Flanell und Barchent von	Mt. 1.25 an.
Herren- und Damen-Unterjacken von	80 Pfg. an.
Jagd-Westen, Damen-Westen von	Mt. 2.50 an.
Reinwollene Strümpfe und Socken von	40 Pfg. an.
Wollene Tücher, Handschuhe, Capotten, Theater-Kapuzen.	
Wollene Kinderkleidchen in großer Auswahl von	Mt. 2.— an.

Simon Meyer,

236

17 Langgasse 17.

17 Langgasse 17.

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 30. September Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr versteigert Unterzeichneter wegen Wohnungs-Veränderung seine eigene Sammlung von

100 Stück alter Oelgemälde,

worunter sich sehr gute Bilder befinden, die in dem Catalog, der auf Verlangen zu jeder Zeit gratis zugesandt werden kann, näher aufgezeichnet sind, im

Römer-Saal,

Dotzheimerstrasse 15,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung. Sämmtliche Bilder sind am Dienstag Nachmittags von 3—6 Uhr zur gefälligen Ansicht ausgestellt.

Ferd. Müller, Auctionator.

Der practische, schwarz und roth großgedruckte

Eisenbahn-Fahrplan 8762für das Wintersemester ist wieder vorrätig in der
Edel'schen Buchdruckerei, Schillerplatz 1.**Englischer Hof.****Mineral- und Süßwasserbäder**
im Abonnement**Preisermässigung.** 8812**Frisch geschossene
Waldhasen,**
sowie**alle Arten Wild und Geflügel**
empfehlen zu billigem Preise die**Wild- und Geflügel-Handlung****K. Kohl,****2 Ellenbogengasse 2.**

8750

Treppenleitern,sowie alle **Holz- und Siebwaaren** für Küche und Haus-
halt empfiehlt

8763

Römelsberger, Saalgasse 22.**Für Handwerker und Bauherren.**Das **Ausmessen** und die **Rechnungstellung** von **Bau-
arbeiten** jeder Art wird prompt und richtig ausgeführt
Castellstraße 9, 1 St. rechts. 8749**Auszüge**vermittelt großem Kollwagen werden
prompt besorgt, sowie das **Ausfahren**
von Waggon's Kohlen unter sehr billiger Berechnung übernehmen
Gebrüder Blum,

6106

Grabenstraße 24 und Metzgergasse 25.Ein gutes **Harmonium**, sowie div. **Möbel, Bettstellen**,
ein großer, eichener **ant. Schrank**, 1 feines **Porzellan-
Service** und Anderes Wegzugs halber billig zu verkaufen
Albrechtstraße 39, Barterre. 8740Ein großer, steinerner **Einnachständer** ist billig zu ver-
kaufen **Walfmühlstraße 24.** 8724**Rheinstraße 38** schöne **Zwetschen** zu verkaufen. 8778**Marktberichte.**Mainz, 25. September. (Fruchtmarkt.) Der heutige Markt litt
unter dem Einflusse des israelitischen Feiertages, wodurch das Angebot
in Brodfrüchten erheblich geringer war, was jedoch bei dem geringen
Begehr ohne Einfluß blieb. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 16 Mk.
50 Pf. bis 17 Mk., 100 Kilo hiesiges Korn 14 Mk. 25 Pf. bis 14 Mk.
75 Pf., 100 Kilo hiesige Gerste 15 Mk. bis 15 Mk. 75 Pf., russisches Korn
14 Mk. 50 Pf., russischer Weizen 17 Mk. bis 18 Mk. 50 Pf., amerik.
Winterweizen 18 Mk. 50 Pf., nordb. Weizen 16 Mk. 75 Pf. bis 17 Mk.**Tages-Kalender.**

Samstag den 26. September.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche
Fachschule; Nachmittags von 2—5 Uhr: Wochen-Zeichenschule.
Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Männer-Turnverein. Abends 9 1/2 Uhr: Bücher-Ausgabe.
Sport-Club. Um 9 Uhr: Club-Abend im „Römer-Saal“.
Synagogen-Gesangverein. Abends 9 Uhr: Ballotage.
Männergesangverein „Alle Antion“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederkränze“. Abends 9 Uhr: Probe.
Geflügelzucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.**Königliche Schauspiele.**

Samstag, 26. September. 173. Vorstellung.

Die Leibreute.Schwank in 5 Akten von G. v. Moser.
In Scene gesetzt von C. Schultes.**Personen:**

Otto Körner, Rentier	Herr Köch.
Jenny, seine Tochter	Frl. v. Kola.
Georg Hartwig	Herr Wed.
Schmoll, Inhaber eines Agentur- und	Herr Rudolph.
Kraker, Commissions-Geschäftes	Herr Bethge.
Frau Kalms	Frau Rathmann.
Gertrud, Näherin, ihre Nichte	Frl. Lipski.
Wilhelm Stödel, Schlosser	Herr Holland.
Rippe, Buchhalter bei Schmoll und Kraker	Herr Grobender.
Winkler	Herr Dornetrag.
Ein Parator	Herr Brüning.
Diener bei Körner	Herr Schneider.

Ein Dienstmann.
Das Stück spielt in Berlin.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Sonntag, 27. September: **Die Afrikanerin.****Locales und Provinzielles.**

(Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Rgl. Landgerichts vom 26. September. — Fortsetzung der Verhandlungen gegen den Holzhändler August Volter wegen Betrugsverfälschung.) Aus dem Zeugenverhör ist zu entnehmen, daß eigentlich belastende Momente gegen den Angeklagten bis jetzt nicht vorgebracht wurden, da die meisten der Zeugen, meistens Postbeamten, die damals auf der Straße Niesensburg-Regensburg stationirt waren, sich auf speciell den Brief Betreffendes nicht mehr entsinnen und nur über ihre dienstlichen Functionen Auskunft geben konnten. Von Belang dürfte in diesem Falle nur sein der Bericht des Regensburger Postamtes, worin constatirt wird, daß eine Verletzung der Dienstinstruction seitens eines dortigen Postbeamten stattgefunden. D. dieser Bericht zur Entlastung des Angeklagten beitragen dürfte, ist insofern nicht wahrscheinlich, als der auch als Zeuge vernommene Herr Ober-Postmeister Seidl von Regensburg die Dienstverletzung zwar zugibt, aber gleichzeitig erklärt, daß dies auf die Briefangelegenheit keinen Einfluß haben könne. Im Uebrigen stellte er allen zur Vernehmung vorgeladenen Regensburger Postbeamten, lauter Deuten, die schon jahrelang im Postdienste sind, die besten Zeugnisse aus. Der Zeuge Kaufmann Edward Reisinger in Köln, Schwager des Loewi und früher in dessen Geschäft thätig, der bei der Ankunft des Briefes in Regensburg denselben geöffnet hat, sagt aus: „Ich öffnete den Brief, indem ich meinen rechten Zeigefinger unter die Verschlussklappe schob und die Siegel erbrach, was sehr leicht von Statten ging, da der Siegelack mir nur wenig Widerstand entgegensetzte.“ Zeuge Dr. Verlé, Inhaber des Bankhauses Marcus Verlé, stand mit dem Beschuldigten früher in Geschäftsverbindung, die nunmehr gelöst ist. Vori.: „Wissen Sie, wie hoch am 5. December 1883 Volter's Conto stand?“ Zeuge: „Das kann ich nicht sagen.“ Vori.: „Wissen Sie, daß er am 7. December 7000 Mk. eingezahlt hat und wann?“ Zeuge: „Soviel ich mich erinnere, war ich an dem Tage nicht anwesend; ich erinnere mich aber, daß einer der Procuristen, als ich nach Hause kam, mir davon Mitteilung machte; darnach hat er Morgens 7000 Mk. eingezahlt und Abends wieder 15.000 Mk. geholt.“ Vori.: „Hat er viel bei Ihnen umgelegt?“ Zeuge: „O ja, es waren meist Wechsel-papiere.“ Staatsanwalt: „Bezüglich des auffälligen Umschlages am 5. December behauptet der Beschuldigte, das geschehe sehr häufig, das käme oft vor; was können Sie darüber sagen?“ Zeuge: „Das glaube ich doch nicht, daß das gerade so ist; es hängt eben davon ab, daß er die Zahlungen, die er Abends leisten muß, bereits am Morgen weiß; dann allerdings wäre es auffällig, wenn er bereits Morgens gewußt hätte, daß er Abends eine Zahlung von 15.000 Mk. zu leisten hätte.“ Staatsanwalt: „Ich meine nur, ob dies im Allgemeinen bei den übrigen Geschäftsleuten der Fall ist?“ Zeuge: „Ja, wenn jemand eine größere Summe Geldes einnimmt, so wird er das gewöhnlich zu seinem Banquier bringen; es ist dies aber, wie gesagt, auffallend, wenn er weiß, daß er Mittags wieder Zahlungen leisten muß.“ Dr. Löb: „Ich bitte um gefällige Mittheilung, ob nicht auch in Ihren Geschäfte, wenn Geldbriefe verschickt werden, eine besondere Vorsicht angewendet wird und ob in einem solchen Falle auch Zeugen zugezogen werden?“ Zeuge: „Ja, das geschieht nicht blos in meinem, sondern in jedem größeren Geschäfte. Es kann sich ja jemand ganz leicht irren und besonders bei der Zahlung von Banknoten ist ein Irrthum äußerst leicht möglich. Wird bei uns ein Geldbrief verschickt, so wird Alles zweimal gezählt, und das darf kein Lehrling besorgen, sondern jemand, der bereits großjährig ist und die große Verantwortlichkeit einleht. In Gegenwart eines Kassirers werden die Scheine in das Couvert gelegt und der Brief versiegelt.“ Vori.: „Versichern Sie Ihre Geldbriefe auch bei der Frankfurter Transport- und Glas-Versicherungs-Actien-

Gesellschaft." Zeuge: „Nein, wir versichern bei der „Victoria“, das ist überall der Fall, die Reichsbank thut es, so viel ich weiß, auch so. Man versichert mandmal auch bei der Post, doch das wechselt sehr häufig.“
 Vertheidiger: „Haben Sie einmal Erfahrungen gemacht, daß Sie Geldbriefe der Post übergaben und dieselben nicht anlangen?“ Zeuge: „Ja, da habe ich drei Erfahrungen gemacht. Die erste habe ich im Jahre 1867 gemacht, der Herr Staatsanwalt kennt ja den Fall, ich glaube, ich brauche ihn hier nicht mehr zu erwähnen, der Betrug wurde damals constatirt; dann ist mir vor einigen Jahren ein Fall passiert, da hatten wir einige tausend Mark weggeschickt. Die Fählung und Einlegung der Scheine in den Brief geschah mit aller nur möglichen Vorsicht und bei der Ankunft des Briefes hat ein hundert-Markschein gefehlt. Der Fall ist mir noch heute unerklärlich und ich bin überzeugt, daß unser Bureau keine Schuld dabei trifft.“ Staatsanwalt: „Hatten Sie diesen Fall damals zur Anzeige gebracht?“ Zeuge: „Nein. (Fortfahrend): Dann ist neulich, im vergangenen Winter, ein Fall passiert. Da haben wir für dritte Rechnung eine kleine Summe, ich glaube, es waren etwa 600 Mk., nach einem Nittelgut in Schlesien oder Pommern geschickt und unterwegs ist der Brief verloren gegangen. Wir hatten unsere Rechte vertragsmäßig ecbirt und wurden entschädigt; später habe ich von dem Agenten gehört, daß nie ermittelt worden sei, wo der Brief angekommen.“ Zur Verlesung gelangen nun die Aussagen dreier Zeugen, welche wegen zu weiter Entfernung ihres Wohnortes von dem Erscheinen in der Hauptverhandlung entbunden waren. Die erste betrifft die Aussage des damaligen Buchhalters der Firma Maier Loewi. Derselbe befand sich an dem fraglichen Sonntag, da der Brief ankam, in dem Nebenraum des Comptoirs, von dem aus er den Kaufmann Klinger, der den Brief öffnete, beobachten konnte. Dieser rief auch, als er bei dem Öffnen des Briefes das Fehlen des Geldes bemerkte, den Buchhalter sofort zum Zeugen an. „Kommen Sie herein“, sagte er zu ihm, „hier ist etwas nicht in Ordnung. Hier sollten 15.000 Mk. darin sein und statt dessen ist hier einiges Papier mit Zeitkleden und der Sortenzettel.“ Die Zeugen-ansage des früher in Wiesbaden, jetzt in Ludwigshafen wohnhaften Kaufmanns Joseph Marx, der im Jahre 1883 hieselbst ein Papiergeschäft betrieben hat, lautet: „Kurz vor Weihnachten 1883 kaufte der Beschuldigte August Wolter bei mir verschiedene Geldbrief-Converts, auch ein Portemonnaie, im Ganzen für etwa 20 Mk.; daß er auch ein Päckchen kaufen wollte, weiß ich nicht.“ Die Aussage seiner Frau lautet: „An einem Sonntag vor Weihnachten, es war aber vor der Geldbriefgeschichte, kam Wolter zu mir in den Laden und kaufte verschiedene Gegenstände. Ich sah den Hundertmarkschein, den er mir gab, bei einem Nachbarn wechseln und als ich wieder in den Laden trat, hörte ich gerade, wie mein Mann sagte: „Das hab' ich nicht. Er muß das zu Wolter gekauft haben, weil sonst niemand im Laden war. Als ich später meinen Mann fragte: Was wollte er denn? sagte er: Ei, ein Päckchen; das haben wir doch nicht. Ob er von meinem Mann in ein anderes Geschäft gewiesen wurde, weiß ich nicht.“ Der als Sachverständiger vernommene Graveur Hexamer hier erklärte aus dem Befunde der noch vorhandenen Siegelabdrücke an dem fraglichen Conwert, daß dieselben mit einem gewöhnlichen Päckchen, wie man solches in den Schreibmaterialienhandlungen bekomme und nicht mit einem solchen besonderer Art hergestellt seien. Es handelte sich nunmehr um die Verlesung mehrerer Regensburger Zeugen, darunter des Postbureauhilfsbuchhalters, auf den zuerst der Verdacht gefallen war, daß er die Spoliation ausgeführt habe. Wachter ist ein Mann in vorgerücktem Alter mit weißem Bart, der schon lange Jahre im Postdienste ist, folglich untadelhaft sich geführt hat. Er hat den fraglichen Geldbrief, nachdem derselbe abgetempelt war, ca. 2 1/2 Stunden unverschlössen auf einem offenen Buche liegen lassen. Das ist die Dienstverlegung, welche er sich hat zu Schulden kommen lassen und von der oben die Rede war. Er wurde lange von seiner Behörde auf das Genaueste beobachtet und überwacht; aber kein Umstand ergab sich, der auf eine Schuld an der angeblichen Verabreichung des Briefes hindeutete. Die Familie Wachter, schreibt der Magistrat von Regensburg, „lebt noch heute in denselben bescheidenen Verhältnissen, wie vor Jahresfrist, was ihnen daraus hervorgeht, daß die Frau Wachter ihre Betten mit den geringsten Kanfseidern gefüllt hat.“ Der Herr Vertheidiger erklärte sich gegen die Vertheidigung und führte einen Gerichtsbeschluss herbei, wonach sämtliche Zeugen bereidigt wurden. Nächster Zeuge ist Herr Weil, Inspector der Frankfurter Transport- und Glas-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft. Vorl.: War der Angebeschuldigte bei Ihnen versichert?“ Zeuge: „Gewiß.“ Vorl.: Seit wie lange?“ Zeuge: „Soviel ich weiß, seit dem Jahre 1880.“ Vorl.: „Es wird behauptet, daß es üblich gewesen sei, die Anzeige von der abgeordneten Post bei kleineren Beträgen nicht alsbald, sondern erst nach etwa 8 oder 14 Tagen zu machen. Was können Sie darüber sagen?“ Zeuge: „Regelmäßig mußte der Betreffende innerhalb 24 Stunden Anzeige machen.“ Vorl.: „Das ist vielleicht aber nachgelassen worden?“ Zeuge: „Hier und da.“ Vorl.: „Es ist da eine Bestimmung mit Zwischenschreibungen, dadurch soll die Versicherung im einzelnen Falle verhindert werden, wenn Unregelmäßigkeiten stattgefunden haben. In der Mittheilung an Sie heißt es nämlich: Nr. 137 fällt aus; wenn er es nun durchgeschrieb hätte, wäre da sein Anspruch verloren gegangen?“ Zeuge: „Nein, die Gesellschaft wäre coulant genug gewesen und hätte das nicht gethan.“ Vorl.: „Haben Sie für Jeden ein Conto?“ Zeuge: „Ja.“ Vorl.: „Es kam früher vor, es wurden keine Verzeichnisse geführt?“ Zeuge: „Ja, es wurden nur die Summen eingetragen, es sind so voluminöse Register, daß...“ Vorl.: „Ich meine nur, jeder Versicherte hat doch sein eigenes Conto?“ Zeuge: „Gewiß, die Conto richten sich nur nach dem, was eingezahlt wird.“ Vorl.: „Wenn nun ein Conto verloren ging?“ Zeuge: „In diesem Falle würde man dem Versicherten ein neues geben.“ Vorl.: „Wollen Sie uns gefälligst mittheilen, was Sie von dem hier in Rede stehenden Falle wissen? Sie sind ja auf die Anzeige hin, daß der Brief seines Inhaltes beraubt worden sei, mit der Untersuchung beauftragt worden. Wodurch haben Sie die erste Kunde von der Spoliation er-

halten?“ Zeuge: „Ich kam also Montags Vormittags, es war der 17. oder 18. December.“ Vorl.: „Es war der 17. December.“ Zeuge: „Ich kam also am 17. December in das Bureau, da jagte mein Chef, daß im Laufe des Sonntag Nachmittags eine Depesche eingelaufen sei, welche berichtet, daß der betreffende Brief seines Inhaltes beraubt sei. Darauf fuhr ich im Auftrage meines Chefs hierher, um Einsicht in das Journal und die Correspondenz zu nehmen und zu erfahren, wann der Brief abgegangen sei. Dabei tauchte zuerst in mir unwillkürlich der Verdacht auf, es möchte den Abänder des Briefes bezüglich der Spoliation die alleinige Schuld treffen, und in diesem Verdachte bekräftigte mich ein Schreiben des Herrn Wolter an die Firma Maier Loewi in Regensburg, das einen Passus enthielt, wie er in der Praxis noch nicht vorgekommen ist: „Wie früher, schicke ich meine Geldsendung in eingeschriebenem Briefe, da ich versichert bin. Bitte die Mithilgkeit des Geldes vor Ausstellung der Postanweisung zu constatiren.“ Ich erkundigte mich nach der Persönlichkeit des Herrn Wolter und da ich meine Erfahrungen mit dem obigen Passus aus dem Briefe zusammenhielt, ging ich allerdings mit einem entschiedenen Verdachte von hier weg und verschleihte denselben auch unserer Direction gegenüber nicht. Darauf reiste ich an demselben Tage nach Regensburg, reiderichte bei dem Empfänger des Briefes und fand, daß dort die Verabreichung nicht hat stattgefunden können, da Alles ganz regelrecht verlaufen war. In Folge dessen warf ich meinen ganzen Verdacht auf den Absender.“ Vorl.: „Haben Sie auch Ermittlungen über das Päckchen angestellt?“ Zeuge: „Darüber kann ich nichts sagen.“ Vorl.: „Sind Ihnen ähnliche Fälle schon vorgekommen?“ Wie lange sind Sie bei der betreffenden Gesellschaft?“ Zeuge: „Seit 9 Jahren. Allerdings sind mir schon welche vorgekommen, aber meist trugen dann die Briefe die offensbaren Spuren der Wiederbesiegelung; aber ein Fall, wie dieser, wo die Manipulation mit dieser Ruhe und diesem Raffinement ausgeführt worden, ist mir noch nicht vorgekommen. Ich ging von der Annahme aus, daß nur der, der Zeit und Material zur Hand hat, eine derartige Wiederbesiegelung zu Stande bringen kann, wie es bei vorliegendem Briefe der Fall ist. Derjenige, der nur einige Minuten Zeit hat und jeden Augenblick fürchten muß, bei seiner Arbeit entdeckt zu werden, kann mit einer derartigen Accurateffe gar nicht zu Werke gehen.“ Vorl.: „Haben Sie auch andere Leute außer Wolter über die Sache befragt, Leute aus Wolter's Bureau?“ Zeuge: „Ja, den Zeugen Menz; außerdem sprach ich noch den Hauptmann z. D. Vonhausen in seiner Wohnung und dessen Bruder auf dem Bureau des Herrn Wolter.“ Staatsanwalt: „In der Police sind Fälle vorgekommen, wenn Nachfragen, Zwischen- und Nachschreibungen stattfinden?“ Zeuge: „Das ist allerdings untersagt.“ Vorl.: „Der Angeklagte hat gestern behauptet, die Versicherungs-Gesellschaften würden sich mit Vergnügen hinter solche kleine Formfehler verziehen, um in einem solchen Falle die Auszahlung der versicherten Beträge zu beanstanden.“ Zeuge: „Da muß ich entschieden widersprechen; wir können aus unserer Praxis die glänzendsten Firmen nennen, welche alle bei uns versichert haben, und der Staat selbst setzt in diese Privat-Versicherungsgesellschaften das größte Vertrauen.“ Vertheidiger: „Sind Ihnen Fälle vorgekommen, wo Ueberbesiegelung stattgefunden?“ Zeuge: „Mir selbst sind keine derartigen Fälle vorgekommen.“ Vertheidiger: „Sie haben es ja selbst gesagt.“ Zeuge: „Ah so, ich hatte Sie mißverstanden; gewiß kamen Ueberbesiegelungen vor, aber dann trugen sie, wie ich vorhin schon sagte, auch stets die Spuren der widerrechtlichen Öffnung an sich.“ Vertheidiger: „Halten Sie vom Standpunkt des Versicherten für angängig, wenn jemand einen neuen Eintrag anstatt einer Correctur macht?“ Zeuge: „Ich halte es nicht für einen Fehler.“ Vertheidiger: „Dalten Sie es, um später jeder Erörterung, ob Nach- oder Zwischenschreibung stattgefunden hat, zu entgehen, für empfehlenswerth?“ Zeuge: „Ich halte es — eine einfache Anzeige an die Gesellschaft wäre eher am Platz.“ Vertheidiger: „Die ist ja gemacht.“ Zeuge: „Aber nicht bezüglich des Eintrags. Es ist eben eine Vorichtsmaßregel, die mir noch nicht vorgekommen ist; die Versicherung ist coulant genug...“ Vertheidiger: „Sie verweisen stets auf Ihre Coulanz. Entspricht denn die Handlungsweise des Angeklagten, daß er einen neuen Eintrag gemacht hat, nicht der Vorsicht, entgeht er dadurch nicht jeder Mißdeutung und ist das nicht besser, als sich auf die Coulanz zu verlassen.“ Zeuge: „Diese minutiöse Genauigkeit aber, mein Herr, ist gar nicht nöthig, so ist es uns auch ausgefallen, daß Herr Wolter die fragliche Anmeldung mittelst eingeschriebenen Briefes machte, das thun die größten Firmen nicht, die an einem Tage oft Millionen von einem Ort zum anderen expediren. Eben das hat uns schon am Sonntag Vormittag stutzig gemacht, daß Herr Wolter in einem eingeschriebenen Briefe eine Anmeldung macht.“ Vertheidiger: „Geldschah das nie?“ Zeuge: „Einmal geschah es wohl schon, so viel ich mich entsinne, bei der ersten im April stattgefundenen Geldsendung von 15.000 Mk. an die nämliche Firma Maier Loewi in Regensburg.“ Vertheidiger: „Ich bitte noch zu constatiren, wann seitens der Versicherungs-Gesellschaft die Anzeige bei der Staatsanwaltschaft gemacht ist?“ Vorl.: „Am 24. Januar 1884 ex officio.“ Nach der Aussage des Herrn Hauptmann z. D. Ferd. Vonhausen hat der Angebeschuldigte den Brief in seiner Gegenwart versiegelt, Zeuge Vonhausen hat noch den Zeigefinger der rechten Hand auf den Brief gehalten, damit Wolter das Päckchen auf den Siegel drücke; er weiß ganz bestimmt, daß das Geld in den Brief hineingelegt wurde. „Mir kam“, sagte er, „die ganze Sache nicht verdächtig vor.“ Vorl.: „Wo hat er dann den Brief hingesteckt?“ Zeuge: „So viel ich weiß, hat er ihn in den Rock gesteckt, der an der Wand hing, es war ein Winterüberzieher.“ Vorl.: „War das die Brusttasche?“ Zeuge: „Das weiß ich nicht.“ Vorl.: „Sie haben aber früher gesagt, er hätte ihn in die innere Rocktasche gesteckt.“ Zeuge: „Der Rock hing an der Wand und dort hinein steckte er den Brief.“ Vorl.: „Er soll vor der Post zu Ihnen gesagt haben, Sie sollten ihm auch noch den zweiten Gefallen thun und mit ihm hereingehen.“ Zeuge: „Nein, er sagte nur, ich könnte mit ihm gehen, das that ich auch.“ Vorl.: „Sie haben früher angegeben, auf dem Siegel hätte „August Wolter“ ausgeschrieben gestanden, da hätten die

Siegel also überhaupt größer sein müssen." Zeuge: „Ja, so habe ich es noch im Gedächtnis, als wären die Siegel länger und größer gewesen.“ Nächster Zeuge ist Herr Menz, früher in Diensten des Herrn Wolter. Vorj.: „Sahen Sie sich einmal das Päckchen an. Ist das das einzige, das im Geschäft gebraucht wurde?“ Zeuge: „Ja.“ Vorj.: „Haben Sie nie eines gesehen, wo August Wolter ausgeschrieben war?“ Zeuge: „Nein.“ Vorj.: „Kam es denn öfters vor, daß, wenn Wolter Geld abforderte, Sie oder andere Leute als Zeugen zugegen waren?“ Zeuge: „Ja es waren jedes Mal zwei Zeugen, Krämer und ich, dabei.“ Vorj.: „Erinnern Sie sich des Briefes, um den es sich hier handelt?“ Zeuge: „Ja.“ Vorj.: „Haben Sie auch gesehen, daß dieser Sortenzettel beigelegt wurde?“ Zeuge: „Ja, den habe ich gesehen.“ Vorj.: „Ist der Brief auch beigelegt worden?“ Zeuge: „Ja, das hat Wolter gethan.“ Vorj.: „Ist das beigegeben, bis an den Rand?“ Zeuge: „Das habe ich nicht gesehen, weil ich das Licht für die Siegelung angezündet habe.“ Vorj.: „Wo ist der Brief nachher hingelommen?“ Zeuge: „Ich habe gesehen, daß ihn Wolter hier in die Tasche gesteckt hat (zeigt nach der inneren Brusttasche).“ Vorj.: „Wolter sagt, er hätte ihn in die äußere Tasche gesteckt.“ Zeuge: „Ja ganz genau kann ich's nicht sagen; daß er ihn in die innere Brusttasche gesteckt, will ich nicht behaupten.“ Vorj.: „Was hat denn Wolter gethan, als die Nachricht kam, daß der Brief kein Geld enthalten habe?“ Zeuge: „Ich kam erst Montags Morgens in das Geschäft, aber Wolter war in einer solchen Aufregung, daß ich nicht glauben kann, daß man sich künstlich in eine solche Verlegenheit fann.“ Vorj.: „Wie ist es mit der Einschreibung des Briefes gegangen?“ Zeuge: „Ich habe den Eintrag in das Journal gemacht.“ Vorj.: „Warum ist dieselbe Position in zwei Nummern eingetragen worden?“ Zeuge: „So viel ich weiß, hatte ich die erste Position unter eine falsche Colonne eingetragen.“ Vorj.: „Welche Nummer haben Sie in das Avis geschrieben?“ Zeuge: „Soviel ich weiß, No. 138, das No. 137 fällt aus.“ hat Herr Wolter geschrieben.“ Staatsanwalt: „Wie kommt es denn, daß in dem Journal zwei Seiten überschlagen sind. Hier auf dieser Seite schließt's mit No. 45, dann sind zwei Seiten leer und durchgefrichen, dann geht's mit No. 61 weiter?“ Herr Weil: „Wenn das geschehen ist, dann ist wohl ein derartiger Antrag von Seiten der Gesellschaft gestellt worden. Das ist richtig, daß erst die Positionen eingetragen werden und dann die Nummern.“ Es folgt Zeuge Krämer, seit dem Jahre 1878 Geschäftsführer des Wolter. Vorj.: „Ist Ihnen bekannt, wie es mit den Geldsendungen gehalten wurde?“ Zeuge: „Ja, das Geld ist immer unter Zeugen in den Brief eingelegt worden; ich war meist zugegen, wenn ich im Geschäft war, Herr Bonhausen war auch oft dabei, ebenso Hülz und Menz.“ Vorj.: „Was war für Päckchen im Geschäft?“ Zeuge: „So lange ich im Geschäft war, ein ovales mit der Aufschrift: A. Wolter.“ Vorj.: „Wissen Sie, wie sich's mit dem hier in Rede stehenden Briefe verhält?“ Zeuge: „Damals war ich krank.“ Vorj.: „Haben Sie Wahrnehmungen gemacht über Wolter's Geldmittel, nachdem die Spoliation des Briefes stattgefunden?“ Zeuge: „Es war nicht mehr so wie früher, als ich im Geschäft war. Vorher wußten wir nichts von Noth, selbst wenn man seinen Lohn haben wollte, das ging Alles nicht mehr.“ Vorj.: „Nun, Wolter hat doch vorher Concurs gemacht.“ Zeuge: „Aber nachdem waren die Verhältnisse doch wieder besser; er hat doch damals 50,000 Mark bekommen, als er verurtheilt war.“ Vorj.: „Sind in der Zeit auch Geschäftswechsel in Anspruch genommen worden?“ Zeuge: „Ja, sogar in Eltville und Dieblich.“ Zeuge August Bonhausen, der seit 3 Jahren mit Wolter bekannt ist, wird vom Vorsitzenden befragt: „Ist Ihnen etwas bekannt, daß bei Geldsendungen des Wolter Zeugen zugezogen wurden?“ Zeuge: „Ich war häufig Zeuge, daß Geld eingepackt wurde. Ich habe nämlich Herrn Wolter häufig zu einer Partey Schach oder zum Viere abgeholt, und da er Abends seine Post fertig machte, so hatte ich öfters Gelegenheit Zeuge zu sein.“ Vorj.: „Wie betrug sich Wolter, als ihm die Nachricht von dem Verluste des Geldes wurde?“ Zeuge: „Er war ganz confonirt und außer sich vor Schrecken, denken Sie das Unglück, das mir passirte, sagte er zu mir. Ich antwortete ihm: Was kann Ihnen das viel schaden, Sie sind ja versichert, da kanns Ihnen doch eimerlei sein. Ja nun, erwiderte er, jetzt nachdem mir die Geschichte passirt ist, wo ich versichert bin, da ist es sehr zweifelhaft, wie mir das ausgelegt wird.“ Staatsanwalt: „Sind Sie an dem fraglichen Abend mit Wolter aufs Bureau gegangen?“ Zeuge: „Ja, ich habe ihn dorthin begleitet, die Versicherungs-Police hat er aus dem Kassenschrant geholt und mit in seine Wohnung genommen.“ Zeuge Hülz bestätigt, daß Wolter nur im Besitze des vorliegenden Päckchens gewesen. — Die ausführlichen Untersuchungen des Herrn Dr. Heinrich Freyhaus haben einen positiven Erfolg nicht gehabt. — Es beginnen die Plaidoyers und der Herr Staatsanwalt sucht, gestützt auf die Zeugenaussagen, speziell der Postbeamten, die auf den hier in Frage kommenden Stationen Wiesbaden, Mainz, Wiesbaden, Würzburg und Regensburg angestellt sind, sowie die Aussagen des Herrn Oberpostsecretärs Bohrmann hier, nachzuweisen, daß eine Verabreichung des Briefes Seitens der Postbeamten thatsächlich unmöglich war, und beantragte, den Angeklagten des Betrugsversuchs schuldig zu sprechen und auf die höchst zulässige Strafe von 4 Jahren und 10 Monaten Gefängnis, sowie auf eine Geldstrafe von 2000 Mark, event. für je nicht gezahlte 10 Mark auf einen Tag Gefängnis zu erkennen. Der Vertheidiger Herr Dr. Löb führte in einer längeren Rede aus, die Anklage sei unhaltbar und in keiner Weise sei von der Staatsanwaltschaft ein Beweis für die Schuld des Angeklagten erbracht. Er beantragte die Freisprechung seines Klienten. Nach kurzer Berathung sprach die Kammer den Angeklagten von der wider ihn erhobenen Anklage frei und überwies die nicht unbedeutenden Kosten des Verfahrens der Staatskasse. In den Gründen zu diesem Urtheile heißt es: Der Gerichtshof hat sich der Ueberzeugung nicht verschließen können, daß erhebliche Schuldmomente

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

gegen den Angeklagten vorliegen und daß er verschiedene unfällige Handlungen vorgenommen hat, wohn das geistliche Einziehen von Zeugen, das wiederholte Bringen und Entnehmen des Geld bei Berlé an demselben Tage, das Mitnehmen des Hauptmann Bonhausen auf die Post, das Einschreiben des Avis an die Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft, das überhaupt nicht üblich und gewöhnlich ist, gehören, aber auf der anderen Seite genügen doch die Momente nicht, um den Angeklagten schuldig zu sprechen, da die Möglichkeit der Verabreichung des Briefes durch Bahnpostbeamte nicht ausgeschlossen ist. Wenn auch gegen keinen dieser Beamten ein besonderer dringender Verdacht vorliegt, so kann sich der Gerichtshof doch nicht in die Einsicht verschließen, daß es für die Beamten keineswegs unmöglich gewesen ist, eine Verabreichung vorzunehmen; daß mehrere Beamten in dem Bahnhofswagen sich befinden, kommt als Gegenbeweis um deswillen nicht in Betracht, weil bekanntermaßen die Post im Besitz von Beamten nicht verschwendet ist und jeder Beamter vollumfänglich um die Weichheitszeit zu thun hat, so daß es sehr wohl denkbar ist, daß ein Beamter etwas vornehmen kann, was nicht recht, noch erlaubt ist, ohne daß ein anderer Beamter ihn kontrolliren kann, um alsbald derartige Spoliationen zu entdecken. Es kommt auch weiter in Betracht, daß der betreffende Zug zum Theil die Stationen passirt hat, ohne anzuhalten, so daß den Beamten etwa eine Stunde Zeit blieb, in welcher Zeit auch ein in der Verabreichung von Briefen weniger geübter Mensch hinreichend Zeit hatte, solche vorzunehmen. Außerdem ist aber auch erwiesen, daß der Brief auf der Stadtpost 1. in Regensburg längere Zeit offen und unbeaufsichtigt gelegen hat und es ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß irgend ein fremder Mensch den Zutritt zu den Posträumen verschafft und die Verabreichung vorgenommen hat. Da auch die Beschaffenheit des Papiers und des Lackes keine erheblichen Anhaltspunkte für die Schuld des Angeklagten ergeben haben, so bleibt und fällt hiemit die Anklage.

* (Militärisches.) Die nicht übungspflichtigen Ersatz-Reservisten 1. Classe des Jahrgangs 1880 (also Leute, welche im Jahre 1880 und am 1. Februar 1881 der Ersatz-Reserve 1 überwiesen wurden) haben am 1. October c. ihre Ersatz-Reserve-Scheine dem Bezirksfeldwebel behufs Ueberführung zur 11. Classe der Ersatz-Reserve vorzulegen. Wir machen auf diese Bestimmung mit dem Bemerkten aufmerksam, daß diejenigen Mannschaften, welche es verabsäumen, ihre Ersatz-Reserve-Scheine zu dem Termin vorzulegen, bei einer eventuellen Zusammenziehung des Landes ihre sofortige Einberufung zum activen Militärdienst zu gewärtigen haben.

* (Auszeichnung.) Dem Herzoglich Nassauischen Hauptkammerherrn Carl Hagmann in Wien, Sohn des hiesigen Schloss-Schallens A. Hagmann, wurde von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog von Baden aus Veranlassung der Vermählungs-Feierlichkeiten auf Schloss Hohenburg die große goldene Verdienstmedaille verliehen.

* (Ausflug.) Der „Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club“ veranstaltet morgen Sonntag seine 10. diesjährige Haupttour und zwar von Niederrhausen aus über Elshausen auf den Bugnidel, von da nach dem Gmsbachthal nach Zöftein. Die Abfahrt nach Niederrhausen erfolgt um 7 Uhr 50 Min. Morgens mit der Ludwigsbahn.

* (Fahrplan.) Im Inerantenhefte der heutigen Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ finden unsere Leser den Fahrplan der Nassauischen (Rhein- und Taunus-) Eisenbahn vom 1. October d. J. ab.

* (Besitzwechsel.) Herr Oberpostsecretär Schönfeld hat sein Haus Hellmündstraße 58 für 29,500 Mk. an Frau Veisegang verkauft.

Kunst und Wissenschaft.

— („Die Perle vom Königstein.“) Unter den sinnigen Gaben, welche der jungen Fürstentochter Nassau's, Prinzessin Hilba, anläßlich deren jüngst stattgehabter Vermählung dargebracht wurden, darf diejenige der hiesigen Lehrerin und Schriftstellerin Fräulein Marie Schmitt einen ersten Platz einzunehmen beanspruchen. „Die Perle vom Königstein“ befaßt sich die kleine poetische Huldigung, welche Stoff — die Dichtung bildet eine Episode des Minnelebens im Mittelalter — und Ammut der Frau so recht zu einer bräutlichen Gabe stempeln. Das hübsch ausgestattete Buch ist à 1 Mk. durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Aus dem Reiche.

* (Aus Karlsruhe) kommt die Nachricht, daß Prinz Nicolaus von Nassau, von München kommend, dort eintraf und vom Großherzog im Bahnhofsgedäude empfangen wurde. Der Erbprinz von Nassau wurde ebenfalls in Karlsruhe erwartet.

Vermischtes.

— (Ein betrübender Vorfall) ereignete sich am 23. d. M. in Stockholm. Als Christine Nilsson nach einem Concert von dem Balkon ihrer Wohnung im „Grand Hotel“ aus Niederlang, sammelte sich 30—40,000 Menschen an. Bei dem Auseinandergehen entstand ein großes Gedränge, wobei 16 Personen getödtet und Viele verletzt wurden. Unter den Getödteten befindet sich eine Deutsche, die Ehefrau des Tapetenfabrikanten Böcklund, geb. Weigner. Christine Nilsson stellte ihrerseits vorläufig alle weiteren Concerte ein.

* (Schiffs-Nachrichten.) Die Dampfer „Suebia“ von Hamburg, „Westerland“ von Antwerpen und „Schiedam“ von Rotterdam am 23. September in New-York angekommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für das mit dem 1. October 1885 beginnende neue Quartal zum Preise von **Mk. 1.93 incl. Bringerlohn** nehmen jederzeit an:

in Biebrich-Mosbach	Theod. Roemer , Untergasse 7,
Bierstadt	Friedr. Bing ,
Dohheim	Ortsdiener Becker ,
Erbenheim	Ortsdiener Stahl ,
Rambach	Frau Schlink Wwe. , Haus No. 80,
Schierstein	Conrad Speth ,
Sonnenberg	Christ. Wiesenborn .

Die Redaction.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Sonntag den 27. September Nachmittags 6 Uhr
wird eine **gesellige Vereinigung mit Tanz** statt.
(Gemeinade-Anzug.)

Um 8 Uhr: **Gemeinschaftliches Abendessen**,
welschem Karten bei dem Restaurateur bis Sonntag Mittag
Uhr zu haben sind. **Der Vorstand.** 2

Kranken-Kasse.

Vielfachen Anfragen gegenüber machen wir darauf auf-
merksam, daß Austritts-Erklärungen bei den sog. „Zwangs-
kassen“ **VOR Ablauf des Monats September d. J.**
eingebracht werden müssen, falls der Austritt aus den „Zwangs-
kassen“ mit dem Ende dieses Jahres erfolgen soll. Bis dahin
der Nachweis der Zugehörigkeit zu einer freien Kasse zu
bringen. Als solche halten wir die unsererseits empfohlenen.
**Der Vorstand des „Allgem. Kranken-Vereins
zu Wiesbaden. E. G.“**

In der Wiesbadener Impfanzstalt, welche unter
Controle des städtischen Impfarztes Herrn Dr. med.
Kossmann steht, wird **animale Lympher**
in Private abgegeben.

Michaelis, Schlachthaus-Director.

Dr. Genth,
Adolphstrasse 10.

8550

Mein Atelier
für künstliche Zähne, Plombiren etc.

7552

verlegte ich von Langgasse 50 nach
Kranzplatz 1 (nebenan).

H. Krane.

Sprechstunden:
Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr.

Fenster-Gallerien und Halter

größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt
P. Piroth,

Bergolderei, Spiegel- u. Bilderrahmen-Geschäft,
Marktstraße 13, 2 Stiegen.

| **Ziehung: 7. October 1885.**

Die beliebten

LOOSE

der Frankfurter

Pferdemarkt-Lotterie,

400 Gewinne im Werthe von **84,000 Mark**, darunter
10 elegante Equipagen und 61 Pferde, sind **à Drei Mark**
zu beziehen vom

Secretariat des landwirthschaftlichen Vereins
in Frankfurt a. M.,

sowie in Wiesbaden von **C. Wachter**, Langgasse 31,
Wilh. Becker, Langgasse 33, und **F. de Fallois**, Hof-
Lieferant, Langgasse 20. 65

Rothe Kreuz-(Geld)-Lotterie.

Hauptgew. 150,000 Mk. baar, à Original-Los 5 1/4 Mk.,
1/2 3 Mk., 1/4 1 1/2 Mk. **de Fallois**, Langgasse 20. 8542

Karl Wickel,

7783

Buchhandlung, Louisenstraße 20, Ecke der Bahnhofstr.

Journal-Zirkel.

Prospecte gratis!

Ich habe mich in

Frankfurt a. M.,

Bodenheimer Landstraße 16, Parterre,
als

Spezialarzt für Hautkrankheiten

niedergelassen.

(F. à 175/9)

Sprechstunden von 11—3 Uhr.

Dr. med. Josef Schütz,

bisher erster Assistenzarzt der königlichen Universitäts-Klinik
für Hautkrankheiten und Syphilis zu Bonn. 47

Kofferlager. Reise-, Hand- und Holz-Koffer,
empfehlen zu billigen Preisen **Hand- und Umhänge-Taschen**

6882

Wilh. Münz,
30 Wehnergasse 30.

Koffer, Touristen- und Damentaschen, Schul-
Koffer, ranzen, Hundehalsbänder, gute u. billige
Hofenträger empfiehlt **Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6.** 8338

Koffer, selbstverfertigte, sowie einige gebrauchte, empfiehlt
Lammert, Sattler, Wehnergasse 37. 8411

Hofenträger in großer Auswahl empfiehlt

7384

Lammert, Sattler, Wehnergasse 37.

Wegen vollständiger Aufgabe

verkaufe ich den Bestand meines Lagers von

**Herren-Kragen,
Damen-Kragen,
Kinder-Kragen,
Manschetten**

zu **sehr billigen Preisen.**

W. Thomas,

127

11 Webergasse 11.

Modes!

Charlotte Schilkowski,

früher Firma Louise Beisiegel,

Schützenhofstraße 1, 2. Etage,

empfehlte sich ihrer werthen Kundschaft zur bevorstehenden Saison zum Anfertigen aller in das Puzfach einschlagenden Arbeiten bei geschmackvollster Ausführung und billigster Berechnung. 7342

Meinen verehrten Freunden und Gönnern bringe ich hiermit zur Nachricht, daß ich an hiesigem Orte eine **Maschinen-Strickerei** auf eigene Rechnung eröffnet habe. Indem ich für nur gute und billige Bedienung garantiere, halte ich mich bestens empfohlen.

Mit aller Hochachtung zeichnet

Dina Heck,

7280

Dranienstraße 15, Hinterhaus 1 Stiege.

Für Damen!

Vom 1. October ab ertheile **Unterricht im Maassnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden u. Anfertigen von Costümen.** Course: 2 und 4 Wochen. Damen, im Nähen geübt, sichern schon in 14 Tagen selbstständiges Arbeiten zu. **Costüme werden schnell und billig angefertigt und modernisirt.**

8451

Wellrichstraße 26, Parterre.

Oscar Gülcher

geprüfter Heilgehülfe

Taunusstrasse 51 **WIESBADEN** Taunusstrasse 51

empfehlte sich

zur Ausführung von ärztlichen Verordnungen, Beistand bei Operationen, sowie in allen chir. Vorkommnissen.

Specialität: Lähmneraugen-Operation und Massage.

Damenbedienung separat.

4379

Aechte

Haarlemer Blumenzwiebeln

empfehlte in bester und schönster Auswahl zu billigen Preisen

Jul. Praetorius,

8097

Samen-Handlung, Kirchgasse 26.

Wiener

7509

Meerschaumwaaren in größter Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen empfiehlt unter Garantie

Langgasse 45.

A. F. Knefel,

Langgasse 45.

Vergolderei,

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft

von

Marktstr. 13, P. Piroth, Marktstr. 13,

2 Stiegen,

2 Stiegen,

empfehlte sein Lager selbstverfertigter **Spiegel** in allen Größen, **Trumeaux, Bilderrahmen, Fenstergallerien** etc.

Große Auswahl in **Gold-, Politur-, Arabesken-** und **geschnittenen Holzleisten.** Einrahmungen von Bildern, **Spiegeln, Kränzen** u. s. w.

Ren-Vergoldungen von Rahmen, Möbel und allen **Decorations-Gegenständen** in anerkannt guter Ausführung zu billigen Preisen. 7540

Prima Holl. Austern

eingetroffen bei

Karl Weygandt,

8430

Delicatessen-Handlung, Rheinstraße 33.

Natürlichen

Rheingauer Wein-Essig,

seit Jahren anerkannt das **Vorzüglichste und Haltbarste** dieser Branche, empfiehlt die **Rheingauer Wein-Essig-Fabrik** von **Martin Prinz** in **Schierstein** im Rheingau. **Reelle Preise, prompte Bedienung.** 4595

Essig,

aus den besten **Vegetabilien** hergestellt, vollständig **juselfrei**, fein von **Geschmack** und sehr **haltbar**, empfehle ich den **Essig** zu **12, 18, 24 und 28 Pf.** In **Gebinden** von **20 Liter** an **bedeutende Preisermäßigung.**

3599

C. Schmitt, Marktstraße 13.

Kartoffeln,

Biscuit, Frührose, gelbe u. blaue

7134

Pfäler, empfiehlt

J. Vloth, Mauergasse 19.



Wellrichstraße 14 sind gute Koch- und

Essbirnen zu haben.

Kochbirnen per **Kumpf 30 Pf., Apfel** per **Kumpf 40 Pf.** zu haben **Mehrgasse 13, Büstenladen.**

Kochbirnen, vorzüglich **rothkochend**, per **30 Pf.** **Geisbergstraße 26.**

Pfarrbirnen zu haben **Hellmundstraße 35, Seitenb.**

Rothbirnen (gepflückt) zu haben **Bleichstraße 8 (Laden).**

Reiseäpfel werden angekauft **1 Schwalbacherstraße 1, Eckladen.**

Decorationspflanzen

in allen Größen für **Hausfluren, Wintergärten** u. s. w. wegen **Mangel** an **Raum** billig abzugeben **Marktstr. 10.**

Eine fast neue **Ladentheke** ist umzugs halber zu verkaufen **Neugasse 16.**

Eine gut erhaltene **eiserne Kelter** billig zu verkaufen **240 8 Friedrichstraße 8.**

Zwei prachtvolle **Vorbeerbäume** (große **Kübelpflanzen**) wegen **Mangel** an **Platz** sehr billig zu verk. **Gartenstraße 7.**

Süßer Aepfelwein.**Restaurant Rieser,**
3 Geisbergstraße 3.**Gasthaus zum Kronprinzen,** Schul-
gasse 4. Süßer Aepfelwein jeden Tag frisch von der Kelter. 6425**Schwalbacher Hof.****Süßer Aepfelwein**
jeden Tag frisch von der Kelter.
Joh. Zäuner.**Gratweil'sche Bierhalle,**

20 Kirchgasse 20.

jeden Tag frisch gekelterten süßen Aepfelwein. 8689

Ia süßer Aepfelmostquantitativ rein 18 Pfg. per Flasche 18 Pfg. zu haben
Schwalbacherstraße 1 im Eckladen. 7798**Ärztlich empfohlenen Cognac,**quantitativ rein, in Flaschen zu 80 Pfg., 2 Mt. und 4 Mt.
empfiehlt **Fr. Frick,**

Ecke der Rhein- und Dranienstraße.

In frischester Füllung

empfiehlt

Alle natürlichen Mineralwasser,

sowie künstliches

Selters-, Soda- und pyrophosphorsaures Eisenwasser.

Proquien = Handlung und **H. J. Viehoever,**
Hoflieferant,
Marktstraße 23.**Frische Cervelatwurst (Gothaer),**
trockene (Winterwaare),
Lachsschinken, hochfein,
Zungenwurst (Gothaer).**F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.****Frankfurter Würstchen** von jetzt ab jedenStück 20 Pfg. Tag frisch eintreffend
empfiehlt **P. Freihen,** Ecke der Karlstraße.**Ia russ. Astrachan-Caviar,****Ia grobk. Elb- do.,****ital. Kastanien (Maronen),****Teltower Rübchen,****ächte Frankfurter Würstchen,****fst. Goth. Cervelatwurst,****" " Trüffelwurst**

empfiehlt

8485

Kirchgasse, **J. C. Keiper,** Kirchgasse 44.**10 Stück Niederländischen Anis-Zwieback**Pfennig zu haben bei **August Boss,**
Feinbäcker — Bahnhofstraße 14.**Zwetschenbuchen** à Stück

15 Pfg.,

Brotteig à Stück 10 Pfg., täglich frisch zu haben
H. Dörr, Bäcker, Friedrichstraße 45. 7968**Zwetschen** per Hundert 15 und 18 Pf. zu haben bei
Gerhard, Viebricherstraße 17. 7762**Hof Geisberg** sind gute **Esbirnen** per Kumpf
Pfennig zu verkaufen. 8675Die rühmlichst bekannten, garantirt reinen
Natur-Weine der**Rhein. Wein-Compagnie Poths & Co., Wiesbaden,**

empfiehlt zu folgenden Originalpreisen (per Flasche excl. Glas)

Niersteiner . Mt. 1.— **Ingelheimer** . Mt. 1.25**Hochheimer** . " 1.20 **Geisenheimer** . " 1.50**Rüdesheimer** Mt. 1.90

(Glas wird wie berechnet zurückgenommen)

15544

F. A. Müller, Adelhaidstraße.

Goldene Medaille



WIEN 1883.

43 (F. & 39/5.)

The Continental

Bodega Company,

Filiale: Frankfurt a. M.

Span. und Portugiesische
Weine,als: **Portwein, Sherry,**
Madeira, Malaga,
Tarragona, Marsala,
zu Originalpreisen.Niederlage für Wiesbaden
und Umgegend bei Herrn
Georg Bücher, Ecke der
Wilhelm- und Friedrichstrasse.

The Continental Bodega Company.

Liebig's Fleisch-Extract,**Kemmerich's Fleisch-Extract,****" Fleisch-Pepton,****flüss. Fleisch-Extract,****Cibil's flüss. Fleisch-Extract,****condens. Milch,****Nestlé's Kindermehl,****Corned Beef** in 1- und 2-Pfund-Büchsen,**Ox tongue** (Zunge),

frische Sendungen, eingetroffen bei

F. Strasburger,

6895

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Anzeige.Der am 3. September verstorbene Herr **Heinrich Müller,**
Mehrgasse 13 zu Wiesbaden, hat seit dem Jahre 1866
den Verkauf meiner **Kunsthefe** für Wiesbaden und Umgegend
in treuer und gewissenhafter Weise besorgt und habe ich nun-
mehr seiner Wittve den ferneren Fortbetrieb dieses Geschäftes
übertragen. Mit dieser Anzeige erlaube ich mir die **Familie**
Müller dem ferneren gütigen Wohlwollen der Herren Bäcker-
meister zc. angelegentlichst zu empfehlen.

Flörsheim, im September 1885.

Wilhelm Dienst.Mit höf. Bezugnahme auf obige Anzeige empfehle ich allen
Consumenten die flüssige **Kunsthefe** und **Getreidepreßhefe**
in täglich frischer Waare aus der Fabrik des Herrn **W. Dienst**
zu Flörsheim und verspreche reelle und pünktliche Be-
dienung.

Wiesbaden, im September 1885.

8465

Heinrich Müller Wwe.**Brabanter Tafel-Sardellen**versende das 10 Pfd.-Faß franco Postnachnahme für 8 Mt.
L. Brotzen,

46 (A. 29/9 ct.)

Greifswald a. d. Ostsee.Gute **Koch-** und **Esbirnen** zu haben Wellrichstraße 28. 8567

Fahrplan der Nassauischen Eisenbahn

Frankfurt - Wiesbaden - Niederlahnstein - Coblenz.

Stationen.						1—4	1—3	S.-Zug. 1—2	1—3	1—3	1—4	1—3	S.-Zug. 1—3	1—3	S.-Zug. 1—2	1—4	3—4	1—3	1—3	1—3	S.	
Frankfurt T _s -Bhf.	ab	—	—	—	610	755	—	945	1000	—	1200	—	155	—	255	430	—	610	625	735	850	1040
Höchst	an	—	—	—	624	807	—	957	1014	—	1213	—	206	—	308	442	—	624	639	749	904	1024
Höchst	ab	—	—	—	636	842	—	—	1023	—	1218	—	211	—	324	—	—	634	645	753	909	—
Sulzbach	an	—	—	—	646	852	—	—	1033	—	1228	—	221	—	334	—	—	633	653	803	919	—
Soden	an	—	—	—	654	900	—	—	1041	—	1236	—	229	—	342	—	—	701	701	811	927	—
Soden	ab	—	—	—	558	705	—	933	—	—	1103	—	120	—	247	—	—	600	600	710	845	—
Sulzbach	an	—	—	—	606	713	—	941	—	—	1111	—	128	—	255	—	—	608	608	718	845	—
Höchst	an	—	—	—	618	725	—	953	—	—	1123	—	140	—	307	—	—	630	620	730	900	—
Höchst	ab	—	—	—	627	809	—	959	1016	—	1215	—	208	—	310	—	—	630	641	751	900	—
Hattersheim	an	—	—	—	636	817	—	—	1025	—	1223	—	—	—	318	—	—	635	651	800	915	—
Flörsheim	an	—	—	—	647	827	—	—	1036	—	1234	—	—	—	329	—	—	646	704	811	924	—
Hochheim	an	—	—	—	658	837	—	—	1047	—	1244	—	—	—	339	—	—	657	716	822	937	—
Kastel (Mainz)	an	1—3	—	1—3	707	845	—	1028	1056	—	1252	—	236	1—3	347	512	1—3	706	725	830	940	—
Curve	an	116	—	928	709	847	—	1035	1104	1205	1254	213	244	318	354	514	603	713	—	832	940	—
Curve	an	—	—	—	716	853	—	1041	1111	1212	1261	220	—	325	401	521	610	720	—	839	950	—
Curve	an	—	—	—	724	901	—	1050	1119	1220	1269	228	—	333	409	529	615	728	—	847	1000	—
Curve	ab	—	—	—	709	846	—	1033	1104	1205	1251	211	—	318	351	514	603	712	—	831	940	—
Curve	ab	—	—	—	718	855	—	1042	1113	1214	1263	222	—	327	403	522	612	722	—	840	952	—
Wiesbaden T _s -Bhf.	an	130	—	942	726	903	—	1049	1121	1222	1271	230	258	335	411	530	620	730	—	848	1000	—

Stationen.						1—4	1—4	1—3	1—4	1—4	S.-Zug. 1—3	1—4	1—3	S.-Zug. 1—2	1—3	1—4	1—3	S.-Zug. 1—3	1—4	1—4	S.-Zug. 1—3	1—3	
Wiesbaden Rh.-Bhf.	ab	—	—	—	712	—	—	—	—	—	1029	1056	—	—	236	—	347	—	518	—	705	—	836
Mosbach	an	—	—	—	728	—	—	—	—	—	1044	1113	—	—	253	—	404	—	533	—	722	—	851
Schierstein	an	—	—	—	735	—	—	—	—	—	—	1120	—	—	300	—	411	—	—	—	729	—	858
Niederwalluf	an	—	—	—	742	—	—	—	—	—	—	1127	—	—	307	—	418	—	—	—	736	—	905
Eltville	an	—	—	—	749	—	—	—	—	—	1058	1134	—	—	314	—	425	—	547	—	743	—	912
Erbach	an	—	—	—	755	—	—	—	—	—	—	1140	—	—	320	—	431	—	—	—	749	—	918
Hattenheim	an	—	—	—	802	—	—	—	—	—	—	1147	—	—	327	—	438	—	—	—	754	—	925
Oestrich-Winkel	an	—	—	—	809	—	—	—	—	—	—	1154	—	—	334	—	445	—	—	—	801	—	932
Geisenheim Jhsbg.	an	—	—	—	817	—	—	—	—	—	—	1202	—	—	342	—	453	—	—	—	809	—	940
Rüdesheim	an	—	—	—	824	—	—	—	—	—	1130	1209	—	—	349	—	500	—	—	—	816	—	947
Rüdesheim	ab	—	—	—	829	—	—	—	—	—	1125	1214	—	—	354	—	—	—	—	—	820	—	—
Assmannshausen	an	—	—	—	838	—	—	—	—	—	—	1223	—	—	402	—	—	—	—	—	829	—	—
Lorch	an	—	—	—	850	—	—	—	—	—	1142	1235	—	—	413	—	—	—	—	—	841	—	—
Caub	an	—	—	—	900	—	—	—	—	—	—	1244	—	—	422	—	—	—	—	—	851	—	—
St. Goarshausen	an	—	—	—	917	—	—	—	—	—	1204	1259	—	—	437	—	—	—	—	—	907	—	—
Kestert	an	—	—	—	928	—	—	—	—	—	—	110	—	—	448	—	—	—	—	—	918	—	—
Camp	an	—	—	—	937	—	—	—	—	—	—	119	—	—	457	—	—	—	—	—	927	—	—
Ostertspai	an	—	—	—	947	—	—	—	—	—	—	129	—	—	614	—	—	—	—	—	937	—	—
Braubach	an	—	—	—	956	—	—	—	—	—	—	138	—	—	644	—	—	—	—	—	946	—	—
Oberlahnstein	an	602	—	733	1004	—	1117	—	—	—	1239	145	312	654	—	—	—	726	—	—	954	—	—
N.-Lahnstein	an	607	—	738	1009	—	1122	—	—	—	1243	150	317	an	—	—	—	730	—	—	959	—	—
N.-Lahnstein	ab	—	720	743	835	1012	1101	—	1255	1246	153	328	—	533	533	—	—	733	743	1001	—	949	
Coblentz Mosel-Bhf.	an	—	730	752	844	1021	1110	—	104	1255	203	338	—	533	542	—	—	742	751	1016	—	958	

Coblenz - Ems - Giessen.

Stationen.	1-4	1-4	1-3	Sch.-Z. 1-3	1-4	1-3	1-3	Sch.-Z. 1-3	1-4	1-3	1-3	1-4	1-3	1-3	1-3
Coblenz Mosel-Bhf. . ab	—	600	—	825	1012	1115	1245	—	305	—	515	—	725	—	—
N.-Lahnstein an	—	610	—	835	1021	1125	1255	—	315	—	525	—	735	—	—
N.-Lahnstein ab	—	616	—	838	1023	1130	1258	—	320	—	532	—	740	—	—
Friedrichsseggen an	—	—	—	849	—	—	109	—	—	—	—	—	751	—	—
Ems an	—	638	—	902	1043	1156	120	—	346	—	554	—	805	—	—
Nassau an	—	652	—	915	1055	1212	an	—	401	—	607	—	819	—	—
Obernhof an	—	700	—	923	—	1221	—	—	409	—	—	—	827	—	—
Laurenburg an	—	712	—	934	—	1234	—	—	421	—	—	—	839	—	—
Baldunstein an	—	723	—	944	—	1246	—	—	432	—	—	—	850	—	—
Fachingen an	—	730	—	—	—	1254	—	—	439	—	—	—	857	—	—
Diez an	—	735	—	953	1124	1259	—	—	444	—	638	—	902	—	—
Diez ab	—	787	—	955	1125	102	—	—	447	—	640	—	904	—	—
Limburg an	—	744	—	1002	1131	109	—	—	454	—	647	—	911	—	—
Limburg ab	—	747	—	—	1133	114	—	—	500	—	650	—	915	—	—
Eschhofen an	—	753	—	—	—	121	—	—	506	—	—	—	—	—	—
Runkel an	—	802	—	—	—	131	—	—	515	—	703	—	936	—	—
Villmar an	—	808	—	—	—	138	—	—	521	—	—	—	936	—	—
Aumenau an	—	819	—	—	—	151	—	—	532	—	718	—	947	—	—
Weilburg an	614	840	—	—	1214	215	—	—	554	—	735	—	1009	—	—
Löhnberg an	621	847	—	—	—	223	—	—	601	—	—	—	1016	—	—
Stockhausen an	630	856	—	—	—	233	—	—	611	—	—	—	1026	—	—
Braunfels an	637	903	—	—	—	240	—	—	615	—	—	—	1033	—	—
Albshausen an	647	912	—	—	—	250	—	—	625	—	—	—	1043	—	—
Wetzlar an	655	920	—	—	1241	259	—	—	635	—	810	—	1051	—	—
Wetzlar ab	657	923	—	—	1243	302	—	—	638	—	813	—	1053	—	—
Giessen an	715	940	—	—	1259	321	—	—	655	—	835	—	1110	—	—

Coblenz - Niederlahnstein - Wiesbaden - Frankfurt.																														
		1-4		1-4		S.-Zug. 1-3		1-3		2-3		1-4		1-3		1-3		1-3		S.-Zug. 1-2				1-4		1-4		1-3		
960	104	Coblenz	—	—	—	600	—	825	1012	—	1115	—	1245	—	230	305	515	—	—	—	—	—	600	725	—	1000	—	—	—	—
964	104	1-4	—	—	—	610	—	835	1021	—	1125	—	1255	—	240	315	525	—	—	—	—	—	610	735	—	1015	—	—	—	—
968	—	1-4	—	—	—	613	—	841	1027	—	1128	—	100	—	240	320	530	—	—	—	—	—	613	745	—	1014	—	—	—	—
972	—	1-4	—	—	—	620	—	846	1032	637	1133	—	105	—	250	334	541	—	—	—	—	—	619	750	—	1020	—	—	—	—
976	—	1-4	—	—	—	628	—	853	an	709	1141	—	an	—	258	an	—	—	—	—	—	—	627	—	—	an	—	—	—	—
980	—	1-4	—	—	—	638	—	—	—	722	1150	—	—	—	308	—	—	—	—	—	—	—	636	—	—	—	—	—	—	—
984	—	1-4	—	—	—	648	—	—	—	743	1200	—	—	—	318	—	—	—	—	—	—	—	646	—	—	—	—	—	—	—
988	—	1-4	—	—	—	657	—	—	—	802	1209	—	—	—	327	—	—	—	—	—	—	—	655	—	—	—	—	—	—	—
992	—	1-4	—	—	—	708	—	923	—	831	1220	—	—	—	339	—	616	—	—	—	—	—	706	—	—	—	—	—	—	—
996	—	1-4	—	—	—	724	—	—	—	910	1236	—	—	—	355	—	—	—	—	—	—	—	722	—	—	—	—	—	—	—
1000	—	1-4	—	—	—	736	—	946	—	956	1248	—	—	—	407	—	640	—	—	—	—	—	734	—	—	—	—	—	—	—
1004	—	1-4	—	—	—	748	—	—	—	1015	100	—	—	—	419	—	—	—	—	—	—	—	746	—	—	—	—	—	—	—
1008	—	1-4	—	—	—	756	—	1001	1-3	1035	108	—	—	—	427	—	656	—	—	—	—	—	754	—	—	—	—	—	—	—
1012	—	1-4	—	—	—	803	—	1005	1038	—	121	—	—	—	434	—	701	—	—	—	—	—	759	—	—	—	—	—	—	—
1016	—	1-4	—	—	—	812	—	—	—	1046	—	113	—	—	443	—	—	—	—	—	—	—	805	—	—	—	—	—	—	—
1020	—	1-4	—	—	—	823	—	—	—	1056	—	131	—	—	453	—	—	—	—	—	—	—	815	—	—	—	—	—	—	—
1024	—	1-4	—	—	—	831	—	—	—	1103	—	138	—	—	501	—	—	—	—	—	—	—	825	—	—	—	—	—	—	—
1028	—	1-4	—	—	—	700	—	—	—	1110	—	145	—	—	509	—	—	—	—	—	—	—	834	—	—	—	—	—	—	—

		3-4		1-4	1-4	1-3		S.-Zug. 1-2	1-3	1-4	1-4	1-3	1-3	1-3	S.-Zug. 1-2	1-3	1-4	S.-Zug. 1-2	1-4	1-3	1-3	1-3	
Wien Comau St. Gallen Cham Lucerne Basel Basel Basel Basel Basel Basel	Nur an Wochentagen.	6:35	7:20	—	9:05	10:33	11:40	12:50	2:10	2:50	3:50	4:45	5:40	6:40	7:41	—	—	—	9:05	10:10	11:45	8:40	—
		6:33	7:37	—	9:13	10:40	11:48	12:58	2:18	2:58	3:58	4:52	5:47	6:48	—	—	—	—	9:12	10:18	11:45	8:40	—
		6:41	7:45	—	9:22	10:50	11:56	1:09	2:28	3:06	4:09	5:00	5:54	6:56	—	—	—	—	9:20	10:26	11:45	8:40	—
		6:24	7:30	—	9:06	10:33	11:42	12:51	2:11	2:51	3:51	4:45	5:40	6:41	—	—	—	—	9:05	10:11	11:45	8:40	—
		6:35	7:39	—	9:15	10:41	11:50	1:00	2:20	3:00	4:00	4:54	5:48	6:50	—	—	—	—	9:13	10:20	11:45	8:40	—
		6:44	7:48	—	9:23	10:49	11:59	1:09	2:29	3:09	4:09	5:03	5:57	6:59	7:57	—	—	—	9:22	10:29	11:45	8:40	—
		5:37	6:46	7:51	9:26	10:56	12:02	—	2:32	—	4:12	—	6:00	7:02	8:00	—	—	—	9:26	—	11:45	8:40	—
		5:47	6:56	8:01	9:36	—	12:12	—	2:42	—	4:21	—	—	7:12	—	—	—	—	9:36	—	11:45	8:40	—
		5:59	7:07	8:13	9:47	—	12:24	—	2:53	—	4:33	—	—	7:23	—	—	—	—	9:47	—	11:45	8:40	—
		6:11	7:18	8:25	9:58	—	12:36	—	3:04	—	4:44	—	—	7:34	—	—	—	—	9:59	—	11:45	8:40	—
6:21	7:28	8:36	—	10:08	11:26	12:47	—	3:14	—	4:54	—	6:31	7:44	8:31	—	—	10:09	—	11:45	8:40	—		
6:38	—	8:42	—	10:23	12:16	2:11	—	3:24	—	—	—	6:43	7:58	9:09	—	—	—	—	—	11:45	8:40	—	
6:46	—	8:52	—	10:33	12:28	2:21	—	3:34	—	—	—	6:53	8:03	9:19	—	—	—	—	—	11:45	8:40	—	
6:54	—	9:00	—	10:41	12:36	2:29	1-3	3:42	—	—	—	7:01	8:11	9:27	—	—	—	—	—	11:45	8:40	—	
6:58	7:05	—	9:33	—	11:03	—	1:20	2:47	—	—	—	7:09	8:19	—	—	—	—	—	—	11:45	8:40	—	
6:06	7:13	—	9:41	—	11:11	—	1:28	2:56	—	—	—	7:08	8:18	—	—	—	—	—	—	11:45	8:40	—	
6:18	7:25	—	9:53	—	11:23	—	1:40	3:07	—	—	—	7:20	8:30	—	—	—	—	—	—	11:45	8:40	—	
6:24	7:31	8:38	—	10:11	11:28	12:49	—	3:16	—	4:56	—	6:33	7:46	8:33	—	—	—	10:11	—	11:45	8:40	—	
6:38	7:45	8:52	—	10:25	11:40	1:03	—	3:30	—	5:10	—	6:45	8:00	8:45	—	—	—	10:25	—	11:45	8:40	—	

Ab 1. April
an Sonn- und
Feiertagen.

[illegible]

Diez - Zöllhaus.

Diez - Zöllhaus.		Zöllhaus - Diez.	
Stationen.	1-4	Stationen.	1-4
Diez ab	741	Zöllhaus ab	650
Flacht »	754	Hahnstätten . . »	638
Oberneisen . . »	894	Oberneisen . . »	646
Hahnstätten . . »	814	Flacht »	654
Zöllhaus an	821	Diez an	704
	1045		1239
	302		615
	722		615
	946		899
	910		895
	925		812
	921		821
	714		600
	725		629
	939		629
	946		899
	910		895
	925		812
	921		821
	714		600
	725		629
	939		629
	946		899
	910		895
	925		812
	921		821
	714		600
	725		629
	939		629
	946		899
	910		895
	925		812
	921		821
	714		600
	725		629
	939		629
	946		899
	910		895
	925		812
	921		821
	714		600
	725		629
	939		629
	946		899
	910		895
	925		812
	921		821
	714		600
	725		629
	939		629
	946		899
	910		895
	925		812
	921		821
	714		600
	725		629
	939		629
	946		899
	910		895
	925		812
	921		821
	714		600
	725		629
	939		629
	946		899
	910		895
	925		812
	921		821
	714		600
	725		629
	939		629
	946		899
	910		895
	925		812
	921		821
	714		600
	725		629
	939		629
	946		899
	910		895
	925		812
	921		821
	714		600
	725		629
	939		629
	946		899
	910		895
	925		812
	921		821
	714		600
	725		629
	939		629
	946		899
	910		895
	925		812
	921		821
	714		600
	725		629
	939		629
	946		899
	910		895
	925		812
	921		821
	714		600
	725		629
	939		629
	946		899
	910		895
	925		812
	921		821
	714		600
	725		629

Die Zeit von 600

Für die Richtigkeit der Anschlüsse wird keine Gewähr geleistet.

Möbel-Verkauf

— Laden 24 Mengasse 24 —

(im Gasthaus „zum Einhorn“).

Es sind zum Verkauf ausgestellt: 3 Salon-Garnituren mit Plüsch- und Fantasie-Bezug, 1 Chaise-longue, 1 Divan, einzelne Sopha's, 4 vollst. franzöf. Betten, Waschkommoden, Nachtschränke, nussbaumene und tannene Kleiderschränke, polirte Tische, Stühle, Spiegel etc. etc.

Billigste Gelegenheit
für Brant-Ausstattungen.

7775

Jos. Bindhardt.

Herrschaftliches Möbel,

— vollständig neu, —

steht **Moritzstrasse 11**, 1. Etage, Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr Verhältnisse halber zu einem sehr billigen Preise zum sofortigen Verkauf, als: 1 schwarze **Salon-Einrichtung**, vollständig completirt, 1 eichene **Speisezimmer-Einrichtung**, ditto, 1 eichener **Herren-Schreibtisch** und 1 hohes **Trumeau** mit Crystallglas, 1 matt nussb. **Verticow**, 1 matt nussb. hohes **Trumeau**, 1 Parthie werthvoller **Oelgemälde** und **Original-Kupferstiche** von Hekart, mehrere werthvolle, grosse **Salon-Teppiche**, 1 nussb. Nähtisch, 10 Fenster engl. crème **Gardinen**, 1 ächt franz. **Boule-Pendule**, 1 vollständiges Werk von **Goethe** (41 Bände) und 8 **Salon-Rohr-Lehnstühle** mit gedrehten Säulen à Stück 2 1/2 Thlr. 8291

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.

3600

Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.

Oberbetten

15 Mk., Kissen Mk. 5.50, Seegrasmatrassen 10 Mk., Strohsäcke 5 Mk. und Rohhaarmatrassen 40 Mk. **Taunusstraße 16.** 7974

Sprungrahmen von 20 Mk. an, **Seegrasmatrassen** 10 Mk., **Strohsäcke** in allen Breiten 6 Mk., **Deckbetten** 15 Mk., **Kissen** von 6 Mk. an zu verkaufen.

7741

J. Baumann, Kirchgasse 22, Seitenbau.

Neue **Deckbetten** 16 Mark, **Kissen** 6 Mark, **Matrassen** 10 Mark, **Strohsäcke** 6 Mark zu haben bei **H. Gassmann**, Ellenbogengasse 6. 8543

Billig zu verkaufen: 1 vollständiges Bett, 1 Küchenschrank, 1 Sopha, 1 einthür. Kleiderschrank, Alles neu. 7740

J. Baumann, Kirchgasse 22, Seitenbau.

Wegen Aufgabe einer Pension sind verschiedene noch gut erhaltene **Möbel** zu verkaufen. Näh. Exped. 5893

Kerostraße 16 sind 1thürige lackirte und weiße **Kleiderschränke** billig zu verkaufen. 4905

Ein ganz neuer, ächter **Brüsseler Zimmerteppich**, 5 1/2 Meter lang und 3 Meter breit, billig zu verkaufen **Walramstraße 17**, 1 Stiege hoch. 8142

PATENT.

Besorgung und Verwerthung.

J. Brandt, Civil-Ingenieur,
Berlin SW., Anhaltstrasse 6.

Etabliert seit
1873.

10

Anaetherin-Zahn- und
Mundwasser
von Dr. J. G. Popp

k. k. Hofzahnarzt in Wien,
stark Zahnschmerzen, gesunder kran-
kes Zahnfleisch, erhält u. reinigt die
Zähne, verdrängt übles Geruch, er-
leichtert das Zahnen bei Kindern.
Bewährtes Gurgelwasser gegen
chronische Halsentzündungen u. Diphthe-
riten, unentbehrlich bei Gebrauch
von Mineralwässern; in Flaschen
zu 1, 2 u. 3 M.

Erfolg garantiert bei genauer
Beobachtung der Gebrauchsan-
weisung.
Vegetab. Zahnpulver, Pr. 1 M.
Anaetherin-Zahnpasta, 3 M.
aromat. Zahnpasta, Pr. 60 Pf.
Zahnpolier, Pr. 4 M. 50 Pf.
Krankheitsmittel gegen Haut-
krankheiten. Preis 60 Pf.
Depot für
Dr. Popp's

Weisbaden: Dr. Lade's
Hof-Apotheke, Schellen-
berg's Amts-Apotheke,
H. J. Viehhoef, Postf. W.
Victor, St. Burghr. 7. 263



Franz Christoph's
Fußboden-Glanz-Lack

von bekannten vorzüglichen Eigenschaften,
geruchlos und schnell trocknend,

empfehlst

E. Moebus, Taunusstraße 25. 46

Alle Sorten Kohlen

7249

in nur 1a Qualitäten und stets frischen Bezügen;
Kobdergruber **Braunkohlen-Briquettes**, **Kiefern H.**
Anzündeholz, sowie **buchenes Brennholz**, **buchene**
Holz Kohlen, **Kohlstücken** und **Patent-Bänder** empfiehlt

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

Ein **Brönner'scher Patent-Füllösen**
(zur Heizung eines großen Locales
geeignet) ist preiswürdig abzugeben.
Näh. Exped.

8558

Ein kleiner, weißer, transportabler **Porzellanofen** ist sehr
billig zu verkaufen **Adelheidstraße 53, 2. St.** 8612

Ein gebrauchtes, **vierräderiges Wägelchen** billig zu
verkaufen **Helenenstraße 13.** 8592

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Adelheidstraße 45 ist der zweite Stock von 5 ineinander-
gehenden Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller und Holzstall
auf 1. October zu verm. Näh. daselbst im Hinterhaus. 240

Adlerstraße 60 ist ein Logis zu vermieten. 8067

Bierstadterstraße 4 im 2. Stock eine abgeschl. Wohnung
von 4 Zimmern (**gerade Wände**), von denen auf Wunsch
eines zur Küche eingerichtet werden kann, zu vermieten. 4093

Bleichstraße 8, Bel-Etage, sind 2 möblierte Zimmer zu ver-
mieten. Näheres im Laden. 7699

Blumenstraße 4

sind elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit allem
Zubehör zu vermieten. Näh. **Nicolasstraße 5**, Part. 4515

Große Burgstraße 13

ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und
sonstigem Zubehör an ruhige Miether billig zu verm. 8504

Elisabethenstraße 23 ist das abgeschlossene möblierte Hoch-
parterre mit Balkon, 3 oder 4 Zimmern mit oder ohne Küche,
Keller und Mansarde sofort zu vermieten. 7677

„Hainerwegs“ und der Blumen-
straße im neuerbauten Hause sind zum 1. October
elegante Wohnungen mit prächtigster Aussicht, je 8 resp.
6 Zimmer mit allem Comfort (Bad, Aufzüge u.), zu ver-
mieten. Näheres Vormittags von 11—12 Uhr im Neubau,
sonst auf dem Bau-Bureau von **Stein & Schultze**,
Adelheidstraße 28. 3779

Hellmundstraße 51 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 8419
Jahnstraße 3, Bel-Et., möbl. Zimmer billig zu verm. 8143
Karlstraße 18 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6480
Kirchgasse 2a, 2 St., sind 2 gut möblierte Zimmer zu verm. 7479

„Villa Rosenkrantz“, Leberberg 12,
elegant möblierte Wohnung mit Küche,
Pension (grosser Garten). 8436

Louisenstraße 16 ist eine möblierte Dachstube an zwei junge
Burken zu vermieten. 8409

Mainzerstrasse 6, 2. Gartenhaus, 17904
Bel-Etage,

sind möbl. Zimmer mit billiger, guter Pension sofort zu verm.
Mauergasse 10, 1. Et., ein gut möbl. Zimmer z. v. 15951
Cranienstraße 2, 2 Stiegen hoch, ein schön möbliertes
Zimmer auf gleich zu vermieten. 3910

Rheinstrasse 47 möbl. Etagen und einzelne Zimmer
zu vermieten. 4516

Röderallee 20 ist ein möbliertes Zimmer auf
1. October zu verm. Näh. Part.

Park-Villa

Sonnenbergerstraße 10, neben dem Curhause
(Sonnenseite), herrschaftlich möblierte Wohnungen.
Pension. 8057

Taunusstraße 16, I, möblierte Zimmer. 8043

Taunusstraße 45 die neu möblierte Bel-Etage mit oder
ohne Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 5151

Taunusstrasse 45 ist die möblierte Hochparterre-
Wohnung, bestehend aus drei
Zimmern mit oder ohne Küche, ganz oder getheilt sofort
bis zum 15. November billig zu vermieten. 8565

Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage möbliert mit
Küche sofort zu vermieten. 16957

Sebergasse 39, 2 St., elegant möbl. Zimmer zu verm. 7754

Wellstrasse 11, Bel-Etage, zwei unmöblierte Zimmer
zusammen oder getheilt zu vermieten. 8225

Villa Wilhelmshaus 2 sofort zu vermieten.
Näh. durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 6513

Wilhelmstraße, zunächst Rheinstraße, 4 schöne,
unmöblierte Zimmer, auch getheilt, zu vermieten.
Offerten unter Z. Z. an die Exped. erbeten. 249

Hotel garni Wilhelmstrasse 38.

Geräumige, neueingerichtete Zimmer. 5173

Villa

in schönster, gesündester Lage, 12 Zimmer, Küche und Zubehör,
großer, obstreicher Garten, herrschaftlich möbliert, preiswürdig
zu vermieten. Näh. Exped. 5134

Kleine Villa, gesündeste Lage,

5 Zimmer, 3 Mansarden, Küche und Zubehör, große Veranda,
comfortable möbliert, preiswürdigst zu vermieten. N. Exp. 5135

Freie Wohnung, bestehend in einer heizbaren, mit Koch-
Einrichtung versehenen Mansarde, kann ein braves Ehepaar
oder rüstige Frau in gutem Hause gegen Uebernahme einiger
Reinigungsarbeiten erhalten. Näh. Exped. 8595

Möblierte Parterre-Z. zu verm. Adelheidstraße 16. 8269

Veränderungshalber eine freundliche Woh-
nung von 3 Zimmern
und Zubehör (im Seitenbau 1 Stiege), mit, auch ohne
Verfäße auf 1. October zu vermieten; ferner eine schöne
Wohnung (1 Stiege), 3 Zimmer und Zubehör im Abfluß,
auf 1. November oder auch früher zu vermieten. Näheres
Faulbrunnenstraße 6. 8499

Möblierte Zimmer, am liebsten mit Pension, zu vermieten
Kirchgasse 13, 2. Et., zw. Louisen- und Rheinstraße. 2984

Schön möblierte Zimmer zu vermieten, für Einjährige-
Freiwillige sehr passend. Näh. Rheinstraße 42, Part. 8382

Zwei möblierte Zimmer, Parterre, auf 1. October zu ver-
mieten Frankstraße 5, 1 Stiege hoch rechts. 7438

In der Nähe der Bahnhöfe sind sofort zwei möblierte
Zimmer mit oder ohne Pension abzugeben. N. Exp. 8335

Zwei geräumige, elegant möbl. Zimmer zu verm.
Friedrichstraße 10, 2. Etage rechts. 8056

Zwei gut möblierte Parterre-Zimmer (separ. Eingang) vis-à-vis
der Kaserne, passend für 1—2 Einjährige, per 1. October
zu vermieten Schwalbacherstraße 1 im Eckladen. 7799

Möbliertes Zimmer, 1. Etage, zu vermieten Metzgergasse 12. 5729

Auf 1. October ein möbliertes Zimmer zu vermieten Jahn-
straße 2, Parterre. 7478

Ein möbl. Zimmer zu verm. Louisenstraße 27, Stb., 2 St. 16862

Ein gut möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten.
Eingang separat. Näh. Taunusstraße 49. 8296

Möbliertes Part.-Zimmer, sep. Eingang, zu vermieten
Saalgasse 30 am Kochbrunnen. Näh. im Laden. 8526

Ein schönes Zimmer ist möbliert oder unmöbliert sofort zu ver-
mieten. Näh. Grabenstraße 18. 8500

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 33, Part. 8481

Ein lustiges, freundlich möbliertes Hochparterre-Zimmer zu ver-
mieten Adlerstraße 1. 8477

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu ver-
mieten. Näh. Exped. 8666

Möbliertes Zimmer, Walramstraße 13, II, an eine stille
Person zu vermieten. 8028

1 bbl. möbl. Zimmer billig z. verm. Adolphstraße 16, 3 Tr. I. 7930

Ein freundl. möbl. Zimmer mit Pension auf gleich zu ver-
mieten in der „Mainzer Bierhalle“, Mauergasse 4. 6889

Eine gut möbl. Mansarde zu vermieten Taunusstraße 53. 8461

Bahnhofstraße 20 ein Laden zu
vermieten. 3370

Laden mit 2 Schaufenstern u. Ladenzimmer, in bester Lage,
per 1. April 1886 zu verm.; auf Wunsch kann auch
Magazin u. Wohnung dazugegeben werden. N. Exped. 7151

Leberberg 1 ist ein Stall für 1—2 Pferde zu
vermieten. 8085

Anst., j. Leute erh. Kost und Logis Jahnstraße 3, S., 1 St. r. 6579

Arbeiter erh. bill. Kost u. Logis Gemeindebadgäßchen 6. 8468

Reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Metzgergasse 18. 8658

Ein einzelnes oder zwei bis drei gut möblierte Zimmer in einem
freundlichen Landhause in Auerbach a. d. Bergstraße (Garten,
Hof und Bad am Haus) auf das Jahr zu vermieten. Näh.
bei Fr. Wahl, Schwalbacherstraße 25. 8109

„Villa Carola“,

Familien-Pension, 15485

4 Wilhelmshaus 4.

Villa Margaretha,

Familien-Pension

10 Gartenstrasse 10. 8602

Pension Rosenstrasse 5.

Möblierte Wohnung, möblierte einzelne Zimmer
mit oder ohne Pension. 5590

Pension Villa Sara,

Mainzerstraße 2.

Elegant möblierte Zimmer. 8521

Schluß des Ausverkaufes

bestimmt

Mittwoch den 30. September.

Daher wird von heute an zu jedem annehmbaren Preise verkauft bei

8559

 Kirch-
gasse 45, **Moritz Mollier,** Kirch-
gasse 45,
Portefeuille- & Galanteriewaaren-Geschäft.

Uhrfeder-Corsets,

 anerkannt vorzügliche Façons à Mk. 3.30,
wollene Damen-Umhängetücher,
extra gross, à Mk. 2.—

 empfiehlt
8286

J. Keul, Ellenbogengasse 12,
grosses Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.

Die Fräulein von Paalen.

Novelle von E. v. W.

(2. Forts.)

Er erfaßt zwei Ruder, schießt Marlitta an das Steuer und nun schießt der Nachen pfeilschnell dahin. Sie schüttelt noch immer den Kopf, spricht etwas von ungezogenen Jungen, welche die Schule schwänzen und Vogelnester ausnehmen. Marlenen's Augen leuchten wie in einem Freudenfeuer, sie schüttelt sich aus vor Lachen, daß Karl dem Magister ein Schnippchen schlägt, ja sie geht noch weiter, sie macht mit dem tollen Jungen gemeinschaftliche Sache gegen die Schwester, sie stoßen Beide in ein Horn und verspotten Marlitta gründlich. Karl Jansens zählt wohl elf Jahre, er ist ein kleiner Hercules, unter dem offenen Hemde wölbt sich eine breite Brust, die Beine, schön geformt, weiß wie Schnee, noch entblößt wie er durch's Wasser watete, zeigen eine herrliche Muskulatur. Lange, blonde Locken, etwas ausgeblühen von der Sonne, denn eine Kopfbedeckung kennt er nicht, fallen ungeordnet bis auf den kräftigen Nacken. Das Gesicht ist fein geschnitten, unter scharf gewölbten Augenbrauen leuchten zwei große, weissenblaue Augen lustig in die Welt, die sich in lichter Sonnenglänze vor ihnen ausbreitet. Die Hände zeigen, daß er trotz seiner Jugend an harte Arbeit gewöhnt ist, die Schwielen und die Muskelstrahlen hat er sich nicht beim Tändelspiel geholt. Karl Jansens ist ein echter Nordlandssohn, selbstredend geht er später zur See, wie es sein Vater that und alle seine Vorfahren. Das Wasser ist sein Element, ohne Wasser kann und will er nicht leben. Es entstand nun ein Durcheinander von Für's und Wider's zwischen den drei Genossen. Karl Jansens rühmte sich gewaltig mit seinen Heldenthaten, die er in und außerhalb der Schule vollbrachte, Marlene klatschte ungetheilten Beifall und feuerte ihn durch Lob und Lachen zu immer größeren Aufschneidereien an, wohingegen Marlitta ein über das andere Mal sagte:

„Prahlschans, ich glaube es Dir doch nicht! Es ist gar nicht hübsch, den Mund so voll zu nehmen.“

Aber nun ging es über sie her. Sie hörte Alles ruhig mit an, nur ab und zu vernahm man wieder das Wort „Prahlschans“, welches Karl und Marlene lachend zurückwiesen. Sie hatten sich inzwischen der Landzunge genähert, in dessen Schilfwalde das Nest des Rohrspargenpärchens sich befand, sie landeten, schlichen vorsichtig näher, und siehe da, es war leer, die Alten hatten mit ihren flügel gewordenen Jungen den ersten Ausflug gemacht. Karl und die kleine Marlene bedauerten es lebhaft, doch die Schwester konnte und wollte ihre Befriedigung darüber nicht unterdrücken.

„Es ist gut, nun könnt Ihr die armen, kleinen Dinger doch nicht fangen und in einen Bauer setzen!“ rief sie vergnügt und klatschte in die Hände.

„Du bist daran schuld, hättest Du nicht gezaubert, so wären wir früher gekommen, dann wären sie noch zu Hause gewesen,“ entgegnete weinerlich die Andere, der Karl aus vollem Herzen

zustimmte. Ihr war es gleich, die Vögelchen wurden nicht gefangen, sie war froh darüber, mochten die Beiden sagen, was sie wollten. Karl Jansens wurde ernstlich böse, er meinte, Marlitta gönnte ihnen keine Freude, dafür sollte sie auch keine Pseife erhalten, die er aus Weidenruthen schneiden wollte. Er sagte kein Wort mehr, zwei Pseifen schnitt er, eine für Marlene, die Andere für sich selbst. Marlitta saß etwas abseits, sie fuhr sich mit der Schürze über die Augen, es that ihr weh, daß Karl so unartig gegen sie war, erst gestern hatte sie einen Kuss von ihm getheilt, während ihre Schwester den ihrigen ganz allein verzehrte. — Sie fuhr heim. Marlitta sprach kein Wort, sie war böse.

Karl that, als ob er es nicht bemerkte, scherzte mit Marlene, aber ab und zu schielte er doch ein wenig nach seiner andern Freundin hinüber, begegneten sich ihre Blicke, so sah er schnell bei Seite. — Sie landeten gerade unter dem Hause des Herrn von Paalen. Die Schelte über das späte Nachhausekommen der Schwestern blieb nicht aus, ebenso wie die Tracht Prügel seitens des Herrn Magisters auf Karl Jansens' Rücken, allbieneil und finstern er die Schule schwänzte.

Es herrschte unter den Kindern große Verstimung über die Ungerechtigkeit des Schicksals, nur Marlitta fühlte sich als Märtyrerin, sie hatte den größten Theil der Schuld auf sich genommen und fand es ganz natürlich, daß die Mutter sagte:

„Marlitta, Du bist die Älteste, folglich auch die Verständigste, Du mußt Marlenen abrathen, den Unterricht zu versäumen, am allerwenigsten darfst Du selbst mitfahren — und Karl Jansens kommt mir nicht wieder über die Schwelle.“

Marlene hatte dies Alles mit angehört, sie schwieg, sie verteidigte die Schwester nicht, und am Abend kam Karl Jansens doch. Nachdem Frau von Paalen ihm eine ordentliche Strafrede gehalten, und er sie mit seinen großen, treuerherzigen Augen angesehen hatte, fühlte sie sich überwunden, gab ihm ein Butterbrot und ließ ihn bleiben. Marlene war nicht zu Hause, sie hatte beim Nachbar einen Besuch ab, da gab es frischen Kuchen, der lag ihr augenscheinlich mehr am Herzen, als die Gesellschaft ihres kleinen Freundes, dessen Stimme sie im Garten hörte, ihn konnte sie alle Tage haben, wenn sie nur wollte — aber frischer Kuchen mit gequirtem Schmant — das war eine Seltenheit. Marlitta sollte auch hinüber kommen, da sie aber Besuch hatte, wollte sie nicht unhöflich sein und blieb.

„Wir wollen an den Strand gehen und Muscheln suchen, komm Karl,“ rief sie.

„Muscheln sind auch Thiere, die man nicht fangen darf,“ spottete er.

„Ich nehme mir solche, wo die Schale leer ist.“

Karl ärgerte sich, daß sie ihm gegenüber im Rechte geblieben, aber er ging mit. Sie sahen keine Muscheln, andere Kinder waren schon vor ihnen dagewesen und hatten sie gesucht; sie streckten sich auf den weißen, warmen Sand, machten Canäle nach der See zu und ließen das Wasser hinein. Eine Weile unterhielt sie das Spiel, dann war es Karl überdrüssig. „Wir wollen etwas Anderes spielen.“

„Was man einmal angefangen hat, muß man erst fertig machen,“ sagte die Mutter,“ widersprach das Mädchen.

Karl trotzte.

„Du willst immer etwas Anderes, als ich will!“ rief er auf-fahrend. Zwei kleine Hände faßten ihn bei den Waden und zogen ihn, als er aufstand, wieder nieder. Er sah sie groß an, die Händchen hatten ihn so fest und entschieden angefaßt, daß er unwillkürlich, jedoch mit Staunen, ihnen folgte.

„Gut, dann wollen wir Fische fangen und hineinsetzen.“

„Jesu, die armen, kleinen Thiere, kaum sind sie darin,“ läufst Du fort, das Wasser sickert ein, und die Fische sterben.“

„Es gibt so viele in der Ostsee, pah! was thut es, ob ein paar mehr oder weniger leben!“

Marlitta sah ihn vorwurfsvoll an.

„Schäme Dich, Karl!“

Er drückte ärgerlich seine nackten Füße in den Sand. Die Kleine fuhr fort: „Es gibt auch viele Menschen auf der Erde, wenn nun ein Haifisch aus dem Wasser käme, oder ein Wal, wie sie oben im Norden schwimmen, und Deinen Vater verschlängte und Deine Mutter und Deine kleinen Geschwister und Marlene und mich — und — Dich — — —!“

(Fortf. folgt.)

Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — umfaßt gegenwärtig einen Leserkreis von über

— 8000 Abonnenten —

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgertste, sondern auch das am meisten verbreitete Local-Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Civilstandsregister, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. u.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über locale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Résumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Klaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und Miscellen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden Mark 1.50; Bringerlohn in's Haus 35 Pfennig.

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %
4—6maliger	20 %
7maliger und öfterer	25 %

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Beitzelle berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mark 15 Pfennig. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Local-Blättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. October 1885 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten Filial-Expeditionen errichtet und zwar in:

Wiebrich-Mosbach	bei Theodor Roemer, Untergasse 7,
Bierstadt	„ Friedrich Bing,
Dogheim	„ Ortsdiener Becker,
Erbenheim	„ Ortsdiener Stast,
Rambach	„ Frau Salsink Wwe., Haus No. 80,
Schierstein	„ Conrad Speth,
Sonnenberg	„ Christ. Wiesenborn;

selbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von Mark 1.93 pro Quartal incl. Bringerlohn, jederzeit entgegengenommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hies. Stadt bitten wir, um eine prompte Aufstellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Zustellungsboten — erfolgen zu lassen.

Die Redaction.

Zurückgesetzte Filzhüte,
25 und 50 Pfg. für Damen und Mädchen,
50 Pfg. und 1 Mk. für Herren und Knaben
empfiehlt **P. Peaucellier,** Marktstrasse 24.

Herrenkleider werden reparirt, gewendet, gewaschen, sowie Herren- und Knabenanzüge anfertigt Häfnergasse 9, 2 St. h., bei **M. Klehm.** 4374

Feinsten Astrachan-Caviar

empfiehlt

August Helfferich, vorm. **M. Schirmer,**
8 Bahnhofstrasse 8. 8708

Von heute an süßer Aepfelwein bei

Fritz May, Steingasse 11.

Bekanntmachung.

Im Anschluß an meine Bekanntmachung vom 3. Juli d. J. mache ich die Herren Bauinteressenten darauf aufmerksam, daß zufolge Beschlusses vom 8. d. M. No. 3586 der Gemeinderath vorbehaltlich der Entschliessungen der zur Ertheilung der Baugenehmigung zuständigen Königl. Polizeibehörde bei Baugesuchen, welche Neu- bezw. Umbauten in mit Vorgärten versehenen Straßen betreffen, ein Vorspringen von Gebäudetheilen über die Baufluchtlinie in Form von Portalen, Pfeilern, Eisen-, Ristaliten u. s. w. a) in Straßen mit 3 Meter breiten Vorgärten bis zu 13 Centimeter, b) in Straßen mit 5 Meter breiten Vorgärten und mehr bis zu 25 Centimeter nicht beanstanden wird, jedoch mit der Beschränkung, daß die genannten über die Baufluchtlinie vorspringenden Gebäudetheile in ihrer Längenausdehnung $\frac{2}{3}$ der Facadenlänge nicht übersteigen dürfen und daß in den betreffenden Baugesuchen die beabsichtigte Ueberschreitung der Baufluchtlinie hinsichtlich der genannten Gebäudetheile ausdrücklich hervorgehoben werden muß. Dagegen werden alle eingehenden Bauprojecte, welche in Bezug auf die fraglichen Gebäudetheile über das oben genannte Maß hinausgehen, künftig Seitens der Gemeindebehörde auf Ablehnung begutachtet werden.

Wiesbaden, 19. September 1885.

v. Jbell.

Bekanntmachung.

Anlässlich einiger als unbegründet zurückgewiesener Beschwerden werden die Herren Interessenten darauf aufmerksam gemacht, daß für an und für sich accisepflichtige Gegenstände mit Rücksicht auf deren ausländischen Ursprung eine Befreiung von der Accise-Abgabe auf Grund vorgelegter Zollquittungen oder zoll- und steueramtlicher Bescheinigung selbstverständlich nur soweit gewährt werden kann, als der Nachweis der Identität der hier einzuführenden mit der an einem anderen Orte verzollten Waare unzweifelhaft geführt ist. Dieser Nachweis kann in der Regel und insbesondere bei allen Waaren, welche nicht an einem Grenzzorte verzollt und von dort aus in unmittelbarem zeitlichem Anschlusse an die Verzollung in ununterbrochenem Transport hierher befördert worden sind, nur dann als erbracht angesehen werden, wenn die betreffenden Waaren mit zollamtlichem Begleitschein und zugleich unter zollamtlichem Verschlusse hier eingehen.

Für die Herren Interessenten dürfte es sich daher zur Vermeidung von Weiterungen empfehlen, bei Bestellung ausländischer Waaren der in Frage stehenden Art zu verlangen, daß dieselben hier am Plage verzollt werden, was der Abnehmer dadurch erreichen kann, daß er dem betr. Frachtbrieftexte den Vermerk: „zur Verzollung in Wiesbaden“ beifügt.

Wiesbaden, 19. Juni 1885.

Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, 24. September 1885.

Das Accise-Amt.
Behrungs.**Bekanntmachung.**

Montag den 28. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr wollen die Erben der verstorbenen Heinrich Semmler Eheleute von hier die zu deren Nachlaß gehörigen Haus- und Küchengeräthe in dem Hause Langgasse 22 wegen Erbtheilung versteigern lassen.

Es kommen u. A. zum Ausgebote:

1 Kommode, 5 verschiedene Tische, 1 Kleider-, 1 Weißzeug- und 1 Küchenschrank, 1 Schränkchen, 1 Kanape, 1 gepolsterter Sessel, 2 Spiegel, 6 Stühle, 2 Bettstellen mit Springfederrahmen, Bettwerk, Vorhänge, Bilder, 2 Standuhren, Weißzeug, Kleider, Küchengeräthe u. s. w.

Wiesbaden, den 25. September 1885. J. A.:

8751

Spiz, Bürgerm.-Secretär.

Bekanntmachung.

Samstag den 26. September Mittags 12 Uhr werden in dem Pfandlokal Kirchgasse 30 dahier 39 ver-

schiedene sehr werthvolle Delgemälde, 1 Piano, 1 Garnitur Polstermöbel, bestehend in 1 Sopha, 6 Stühlen und 2 Sesseln, 1 Spiegelschrank, 1 Silberschrank, 1 Raum, 1 Chaise-longue, 2 Spiegel mit Trumeaux, 1 Standuhr, 1 Regulator, 2 Consolen, 1 Kommode, 1 Waschkommode, 1 ovaler Tisch, 1 großer Zimmerteppich, 1 Spiegel, 1 Kaffee-Service und verschiedene andere Sachen öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 25. September 1885.

260

Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 26. September Abends 8 1/2 Uhr:

Réunion dansante.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle Réunionskarte, dagegen für hiesige Curgäste gegen Vorzeigung ihrer Saison- oder Jahreskarte (Hauptkarte) gestattet. Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechtigen zum Besuche der Réunion nicht.

Käuflich werden Réunionskarten nicht ausgegeben.

Ballanzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und weisse Binde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunionskarten seitens hier weilender Fremden, welche keine zur Zeit gültige Curskarte besitzen, unter allen Umständen unberücksichtigt bleiben müssen. Die Einführung Familienangehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Termin-Kalender.

Samstag den 26. September, Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von Liqueuren, Himbeerjast etc., in dem Auctionshaus Friedrichstraße 8. (S. heut. Bl.)

des Kaisers, der Kaiserin u. d. Kronprinzen

Stollwerck'sche empfehlen in
Chocoladen Original-Packung
und Cacaos in Wiesbaden die
Herren:

C. Bausch.
C. W. Bender.
A. Berling, Apotheker.
W. Braun.
Georg Bücher jun.
Heinr. Eifert.
Aug. Engel, Hoflieferant.
C. M. Foreit.
P. Freihen.
Fr. Frick.
W. Hammer, Kirchgasse.
Aug. Helfferich.
Theod. Hendrich.
W. Jumeau, Conditor.
Chr. Keiper.
J. C. Keiper.
F. Klitz.
Mart. Lemp.
A. H. Linnenkohl.

Gg. Mades.
F. A. Müller.
J. Rapp.
Carl Reppert.
Ph. Reuscher.
Aug. Saher.
F. Schaefer Wwe.
A. Schirg, Hoflieferant.
A. Schmidt, Del.-Hdlg.
Karl Seel.
Ed. Simon.
C. Steinhauer.
Fr. Strasburger.
F. Urban & Cie.
J. W. Weber.
Ad. Wirth.
H. Thomas in Dotzheim.

(Lit. B. Ina 30.)

Steingasse 28 kann täglich gefelstert werden.

Gute Birnen à Kumpf 25 und 30 Pfg. sind zu haben
Wörthstraße 12.

Apfel per Kumpf 20 Pfg. zu verkaufen Neugasse 22.

Zu verkaufen

Gartenmöbel, Blumen, Nähmaschine Humboldtstraße 6

Ein schöner Küchenschrank zu verkaufen Römerberg 32.

Ein neues Break, gleichzeitig als Milch- oder Messerwagen zu gebrauchen, ist billig zu verkaufen

239

8 Friedrichstraße 8.

Herrenkleider werden gewendet, reparirt, gewaschen, sowie Herren- und Knaben-Anzüge angefertigt bei **L. Wölfert**, Rosenstraße 22 im Dachlogis. Auch wird daselbst **Wäsche** in Bügeln angenommen. 6908

Betragene, noch gut erhaltene **Herrenkleider** abzugeben Rosenstraße 22, 1 Stiege. Zu erfragen Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr. 8462

Eperritz links abzugeben Langgasse 19. 8437

Piano zu vermieten Lousenstraße 20, 1 St. 8263

Ein sehr gutes **Piano** zu verk. Walramstraße 21, II. 6605

Verschiedene **guterhaltene Möbel** Wegzugs halber zu verkaufen Adelsheidstraße 38, Parterre. Anzusehen von Vormittags 11 Uhr an. 8256

Zwei **Herrschaftsbetten** wegen Mangel an Raum zu verkaufen Rheinstraße 17, 1. Etage. 8002

Bettstellen mit Sprungfeder-Rahmen 45 Mark zu haben Launusstraße 16. 7973

Toppelleitern und 1 zweith., großer **Kleiderschrank** verkaufen Moritzstraße 24, Hinterhaus. 7795

Hebräisch 15 ist altes **Holz** zu verkaufen. 8723

Eine gesunde Frau wünscht ein **Kind** mitzustillen. N. E. 8438

Unterricht.

Theilnehmerinnen,

bis 13jährige, zu einem **Privat-Cursus** gesucht. Parkstraße 9. 7774

Vorbereitung zum Einjährig-Freiwilligen, Fähnrichs-Examen etc. etc., sowie Privat-Unterricht in allen Gymnasialfächern durch **Dr. F. Vonneilich**, Friedrichstraße 11, I. 8413

Ein **Stud. phil.** ertheilt **Privatsunden**. Näheres Marktstraße 8, 1 St. 8387

Französische Stunden werden von einer staatlich geprüften Lehrerin ertheilt, die 7 Jahre in Brüssel und Paris war. Näh. Platterstraße 1a, nahe der Synagoge. Zu sprechen vormittags von 10—11 und nachmittags von 2—4 Uhr. 8773

Preparation for Examinations in England. Abbott, Cantab., B. A. in Double Honours, Gartenstrasse. Two juniors can join two others at a lady's house. 6095

Leçons de français par une dame diplômée Paris. „Villa Albion“, Leberberg 5. 7876

Lessons in English gram. and convers. by an English lady. Näheres bei Buchhändler **Jurany** Hensel, Langgasse. 21061

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Herrngartenstraße 10, Parterre. 6856

Bestes Spanisch und Italienisch wird gelehrt. Exped. 8792

Abt. Expedition.

Abt. Expedition.

Abt. Expedition.

Abt. Expedition.

Abt. Expedition.

Abt. Expedition.

Abt. Expedition.

Abt. Expedition.

Abt. Expedition.

Abt. Expedition.

Abt. Expedition.

Abt. Expedition.

Abt. Expedition.

Abt. Expedition.

Abt. Expedition.

Abt. Expedition.

Herrschaftliche Villa in feiner Lage, neu u. elegant gebaut, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8529

Haus für Bäckerei, sehr gute Lage, leichte Bedingungen. Off. W. S. 27 a. d. Exp. 249

Elegante Villa im Nerothal, — **Villa Elisabethenstraße** preiswürdig zu verkaufen. Näh. im **Central-Ausstellungs-Bureau** der „**Rheinischen Bäder-Zeitung**“, 6 Nerothalstraße 6, Wiesbaden. 3816

Villa in Diebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen. 4192

Ein Haus bester Lage in Mainz, in welchem eine vorzügliche Bierwirtschaft betrieben wird, ist zu verkaufen. Täglicher Verbrauch 6 Hectoliter. Besitzantritt 1. Juli 1886. Offerten unter **A. Z. No. 999** in der Expedition d. Bl. abzugeben. 8322

Hübsches Haus (Villa mit Veranda), 12 Räume mit 1 1/4 Morgen Garten, in der Nähe von Bonn, welches sich für Private, sowie auch zur Fabrik-Anlage, Gärtnerei und Hühnerzüchtung eignet, zum Preise von **16,000 Mk.** zu verkaufen bei **F. Schmitz**, Bonn, Meckenheimerstraße 10a. 8394

Eine **Wirtschaft** in guter Lage hiesiger Stadt zu verpachten. Näh. Exped. 6094

Wirtschaft mit Inventar zu verpachten. Näh. Exped. 8756

Ein in bester Lage Wiesbadens gelegener, frequenter **Gasthof mit Bierwirtschaft** ist zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 8775

Ein gebildeter Kaufmann wünscht sich an einem in Wiesbaden bestehenden rentablen, soliden Geschäft thätig mit einer Einlage von 20—25 Tausend Mark zu betheiligen. Gef. Fr.-Off. sub R. V. 219 an die Exp. erb. Discretion selbstverständlich. 8272

45—50,000 Mk. auf erste Hypothek in bester Lage hier gesucht. Näh. durch **L. Winkler**, Röberstr. 41. 8329

1000 Mark auf gute Hypothek sofort gesucht. Näh. Exped. 8442

Hypotheken-Capital à 4 1/4 % 281

gewähren wir für ein großes Finanz-Institut auf **10 Jahre fest oder unkündbar**. Bei Vorlage des Stockbuch-Auszuges sofortiger Abschluß. — Anzahlung nach Belieben des Antragstellers. Abschluß-Provision: 1/2 %; andere Spesen existiren nicht. **Oberländer & Co.**, Langgasse 6.

50,000 Mk. (Hälfte der Tage) zu 4% auf ein Haus inmitten der Stadt (prima Lage) gesucht. Näh. Exped. 8271

Auf solide Objecte Capital zu 5% anzulegen. **C. H. Schmittus**, Rheinstraße 17. 249

36,000 Mk. 1. Hypothek auf ein Haus in guter Lage, Tage 60,000 Mk., baldigst gesucht. Offerten unter **S. W. 72** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8431

14,500 Mk. werden gegen pünktliche Zinszahlung zu leihen gesucht. Näh. Exped. 8738

Es wird ein Kapital von **6500 Mark** gegen doppelt gerichtliche Sicherheit in den Rheingau zu leihen gesucht. Kann recht bald cessionirt werden. Macdler verboten. Näheres in der Expedition d. Bl. 8772

50,000 Mark auf erste Hypothek liegen bereit. **C. H. Schmittus**, Rheinstraße 17. 249

16, 20 und 24 Tausend Mark auf 1a Hypothek sofort auszuleihen durch **C. Wolff**, Weilsstraße 5. 5977

Immobilien, Capitalien etc.

Villa Kapellenstraße 25 zu verkaufen oder zu vermieten. Zur Einsicht und Näheres Launusstraße 30 im „Park-Hotel“ und im Bade-Hotel zum „Weißen Schwan“. 7170

Eine **kleine Villa** für 1 oder 2 Familien mit Stallung, Remise, Obst- und Gemüse-Garten ist wegen Abreise nach Amerika für **22,000 Mark** zu verkaufen. Näh. Exped. 5515

Prachtvolle Neuheiten

Vertreter der Firma G. E. Lehr Söhne, Frankfurt a. M.

für die Herbst-Saison, reichhaltigste Auswahl in
Sammet, Seide und Wollenstoffen.

C. A. Otto, 9 Taunusstrasse 9. 3605

Trauer-Formulare:

Todes-Anzeigen in Brief-Format

und

als Beilage zu Zeitungen,

Trauer-Papiere, Trauer-Couverts

liefert in eleganter Ausstattung die

Visiten-Karten mit Trauerrand,

Aufdruck auf Kranzschleifen

in Schwarz und Silber,

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

**Wiesbadener
Industrie- & Kunstgewerbe-Schule.****Donnerstag den 1. October** beginnen die
Herbst-Curse der Anstalt und werden in nachverzeich-
neten Fächern Anmeldungen entgegengenommen:**I. Industrie-Schule**mit Handarbeits-Unterricht, Hand- und Maschinen-Nähen,
Kleidermachen, Putzmachen, Feinwäscherei und Bügeln,
gewerblicher Buchführung und Pädagogik.**II. Kunststickerei-Schule.****III. Kunstgewerbliche Abtheilung**

mit Malen, Modelliren, Lederschnitt, Aetz-Arbeiten etc.

Vorbereitung zum staatlichen Handarbeitslehrerin-Examen
unter zeitweiliger gütiger Aufsicht der beiden Examinatorinnen
für dasselbe.In den Fächern für Weisszeug und Kleidermachen sollen
nach dem Beispiel der Münchener, Dresdener und Leipziger
Frauensschulen Uebungsclassen errichtet werden, über welche
nähere Auskunft, eventuell wegen Ermässigung des Honorars,
in der Anstalt ertheilt wird.

Gute Pension im Hause für Auswärtige.

Prospecte gratis. Auskunft und Anmeldungen zu jeder
Tageszeit.**Frau Elise Bender,**

Hof-Kunststickerin.

1 Neugasse 1.

4572

A. Hirsch-Dienstbach,

8008

27 Marktstraße 27, im 1. Stock der Hirschapotheke.

Spitzen-Wäscherei nach Brüsseler Methode.

Jede Art Spitzen werden auf neu gewaschen, appretirt,
ausgebessert etc.Großes Lager in schwarzen Guipure- (Handarbeit,
engl. Guipure- und Chantilly-Spitzen) zu Fabrikpreisen.**Ankauf**von gebrauchten Kleidern, Weißzeug,
Betten, Möbel aller Art. Gold,
Silber, Uhren und Pfandscheine
werden zu den höchsten Preisen angekauft
W. Münz, Wegberggasse 30. 6883

von

Ein Klavierstuhl und ein Notenständer zu verkaufen
Adolphsallee 4, 3. Stock. 8710**Neueste Treppen-Construction,**schmiedeeiserne, absolut feuer-
sichere Treppen (D. R. P.).Fabrik feuer- und diebes-
sicherer Geldschränke,
Cassetten, Sicherheitsklösser.Kochherde in jeder gewünschten
Größe f. Haushaltungen u. Hotels.

Eisen-Constructionen.

Kunst- und Bauschlosserei, Anfertigung schmiedeeiserner
Ornamente in jedem Stil.

9104

W. Hanson, Wiesbaden, Bleichstraße 2.

Das Herrichten und Repariren der Lampen
jeder Construction wird schnell und billig
besorgt. **Julius Kühn, Spengler, Schulgasse 4. 6248****Schiersteiner Nachkirchweihe.**

Sonntag den 27. September findet in meinem Saale

grosse Tanzmusik

mit gutbesetztem Orchester statt.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

A. Rössner,

Gastwirth „Zu den drei Kronen“.

NB. Für gute Speisen und Getränke ist bestens
Sorge getragen. **D. O. 7611****Nachkirchweihe zu Schierstein.**Ich empfehle einen vorzüglichen Schoppen Wein von
24 Fg. an, sowie gute Speisen.8704 Gastwirth **Albert Ermert, Wilhelmstraße.****Schiersteiner Nachkirchweihe.**Morgen Sonntag den 27. September findet im „Deutschen
Kaiser“ große Tanzmusik statt wozu höflich
einfadet **Chr. Schmidt. 8707****Gasthaus zur Stadt Wiesbaden,**

Rheinstraße 17.

Heute Abend von 7 Uhr an: Has im Topf.
8744 **A. Jörg.**

Centralheizungen,

Dampf-, Wasser- und Luftheizung (Mittel- und Niederdruck-Systeme).

Warmwasser-Heizung

in Verbindung mit dem Kochherde.

Das eine Feuer im Küchenherde genügt zur Heizung der ganzen Wohnung und gibt warmes Wasser zu allen Zwecken, zum Baden, Spülen, Waschen etc.

Ventilations-Anlagen, Gas- und Wasserleitung.

Elgene, bewährte Systeme.

C. KALKBRENNER,

Fabrik für Heizungen — Installationen — Eisenbau.

85



Turn-Verein.

Heute Samstag Abends 8 1/2 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslocale.

Tagesordnung: 1) Stiftungsfest; 2) Wahr-Denkmal; Vereins-Angelegenheiten. Der Vorstand. 13

Krieger- und Militär-Verein.

Die Mitglieder, welche sich bei der morgen stattfindenden Enthüllungsfest des Krieger-Denkmal zu Frankfurt theilnehmen wollen, werden gebeten, sich früh 7 Uhr im Vereinslocale zur Abholung der Fahne zu versammeln. Abfahrt 7 Uhr 40 Min. per Taunusbahn.

Der Vorstand.

Zeichenschule für Mädchen.

Die Eröffnung des Wintersemesters dieser Anstalt findet Donnerstag den 1. October Morgens 10 Uhr in dem Gewerbeschul-Gebäude statt und werden gleichzeitig neue Schülerinnen aufgenommen. Der Unterricht wird von Herrn Maler Brenner erteilt Montags und Donnerstags Vormittags von 10 bis 12 Uhr, Dienstags und Freitags Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Das Honorar beträgt 6 Mark pro Monat. Der Vorstand des Local-Gewerbevereins. 102

la Cervelatwurst (Winterwaare) per Pfd. Mt. 1.80.

Geräucherter Schinkenmagen. " " " —.80.

Schinken ohne Knochen. " " " 1.—

Frankfurter Würstchen per Stück 15 und 17 Pfg.

L. Behrens, Saugasse 5.

Habana-Ausschuss-Cigarren,

hochfein, wieder eingetroffen.

Carl Götz, Webergasse 22.

Für Bierbrauer.

6881

Eis- Lieferungen — Kunst und Natur — in jedem Quantum ab Lager oder per Eisenbahn-Waggons billigt noch bis Ende dieses Jahres abzugeben. Adressen unter A. C. postl. Wiesbaden.

Weinfässer

3 Halbstück) sind billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 12, Barre.

8502

Binger Wein-Stube, Metzgergasse 9.

1885^{er} süßer Traubenmost. 8734

Hotel Trinthammer.

8739

Heute Abend: Has im Topf.

Lehrstraße Restauration Elbert, Lehrstraße No. 35. No. 35.

Heute Abend: Metzelsuppe; Morgens: Quellsfleisch, Sauerkraut und Schweinepfeffer. 8718

Zauberflöte.

8748

Süßer und raucher Apfelwein.

Süßer Apfelwein per Schoppen 12 Pfg.

W. Müller, Bleichstraße 8. 8779

Frische Sendung

ächte Teltower Rübchen.

August Helfferich, vorm. A. Schirmer, 8 Bahnhofstraße 8. 8709

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 Pfg.

empfiehlt Jean Weidmann, Michelsberg 18. 8711

Aechte

Kieler Sprotten u. Bückinge.

August Helfferich, vorm. A. Schirmer, 8 Bahnhofstraße 8. 8709

Zwei vollständige, polirte Betten mit hohen Säupfen sind preiswürdig abzugeben bei H. Gassmann, Tapezirer, Ellenbogengasse 6. 8211

Wohne jetzt Wörthstraße 9, 2. Stock.
8487

B. Goldschmidt.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

- Eine perfecte Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 8441
 Eine Wasch- u. Putzfrau sucht Beschäft. N. Rheinstr. 55, D. 8776
 Eine brave, fleißige Frau, die gute, langjährige Zeugnisse besitzt, sucht vom 1. October ab einen Monatsdienst als Köchin oder Hausmädchen. Näheres Schöne Aussicht 3. 8758
 Ein Mädchen geübten Alters, im Schneidern, Serviren und Bügeln erfahren, sowie der französischen Sprache mächtig und mit mehrl. guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle als besseres Hausmädchen od. zu Kindern. N. bei Dörr, Adlerstr. 17. 8642
 Ein 22jähriges, reinliches, kräftiges Mädchen mit 5jähr. Zeugnissen, das bürgerlich kochen kann, sucht Stelle durch Frau Schug, Hochstätte 6. 8679
 Ein junges Mädchen sucht Stelle in einer feineren Familie als Hausmädchen. Näh. Wellritzstraße 35, Parterre. 8741
 Ein Mädchen aus guter Familie, in allen Zweigen des Haushalts gründlich erfahren, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder als feineres Hausmädchen. Näh. Expedition. 8721
 Perfekte Herrschaftsköchin mit sehr guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres bei Herrn Richter, Marktstraße 12 im Hinterhaus. 8770
 Ein besseres Mädchen, welches feinebürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle als Mädchen allein oder als feineres Hausmädchen. Näh. Expedition. 8722
 Ein Mädchen, welches in feiner Arbeit erfahren ist und mit Kindern umgehen kann, wünscht Stelle. Auf Wunsch kann dasselbe zu Hause schlafen. Näh. Römerberg 1, Frontspitze. 8698
 Ein anständiges, fleißiges Mädchen sucht auf gleich Stelle in feinem Hause. Näh. Frankenstraße 9, Parterre. 8774
 Ein Mädchen vom Lande sucht zum 1. October Stelle bei einer kleinen Familie. Näh. Rheinstraße 27, Hinterh. 8777
 Ein junges, anständiges Mädchen vom Lande sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näh. Exped. 8769
 Ein junger Kaufmann, mit der einf. und dopp. Buchführung betraut, sucht täglich einige Stunden Beschäftigung. N. Exp. 8701

Personen, die gesucht werden:

- ➡ Eine kath. Kindergärtnerin für nach Lissabon gesucht. Näh. Mainzerstraße 16. 8632
 Eine tüchtige Putzmacherin auf gleich gesucht. W. Weber, große Burgstraße 3. 8466
 Eine geübte Kleidermacherin (Tailleurarbeiterin) findet dauernde Beschäftigung Mauergasse 11, Parterre. 8528

Eine Tailleur-Mäherin,

welche längere Zeit in dieser Branche gearbeitet hat, wird gesucht. Näh. in der Exped. 8788
 Lehrmädchen für Weißzeug gesucht Kirchgasse 22, Stb. 7103

Monatmädchen gesucht. Offerten an Exped. 249

- Zuverlässige, unabhängige Monatsfrau auf gleich gesucht Hellmundstraße 49, 2 Tr. 8717
 Eine Waschfrau vom Lande, zuverlässig und tüchtig in der Behandlung der Wäsche, auf gleich gesucht. Näh. Exped. 8732
 Ein tüchtiges Spülmädchen gesucht Langgasse 46. 8453
 ➡ Ein braves Mädchen den Tag über gesucht Webergasse 45. 8705
 Gesucht zu zwei Damen ein gutempfohlenes Mädchen, welches in der feinebürgerlichen Küche selbstständig ist und die Hausarbeit versteht. Eintritt zum 1. October. Näh. Exped. 8141
 Ein Dienstmädchen gesucht Hochstätte 4, 1 St. 8194
 ➡ Ein erfahrenes Kindermädchen, welches gut nähen kann, nach auswärts für ein erstes Kind von zwei Monaten gesucht. Auskunft wird erteilt Vormittags bis 11 Uhr Biebricherstraße 4a. 8621
 Ein Mädchen wird gesucht Taunusstraße 55, Laden. 8614

Gesucht gut empfohlenes, weibliches Dienstpersonal auf gleich und 1. October d. Feilbach, H. Schwalbacherstraße 9. 8662
 Ein junges, ordentliches Mädchen, welches mit Kindern umgehen kann, wird zum 1. October gesucht. Näh. Nerostraße 46. 8546

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, wird in ein herrschaftliches Haus gesucht. Näheres Louisestraße 36, 2. Stock. 8242

Gesucht gegen hohen Lohn eine perf. Herrschaftsköchin und ein Mädchen, das gut bürgerl. kochen kann, zu einer einz. Dame durch Frau Schug, Hochstätte 6. 8518

Eine zuverlässige Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, wird gesucht gr. Burgstraße 16, 1 Tr. links. 8747

Gesucht 4 Mädchen in kleine Familien, sowie 1 Mädchen zu einer Dame durch Frau Schmitt, Schachtstraße 5, 1 St. 8736

Ein Dienstmädchen in ein Pfarrhaus auf dem Lande gesucht. Näh. Hellmundstraße 49, 2 Tr. 8727

Ein braves Dienstmädchen sofort gesucht Römerberg 18. 8725

➡ Ein braves Dienstmädchen gesucht Friedrichstraße 31. 8720

Ein tüchtiges Küchenmädchen sofort bei hohem Lohn gesucht bei Gebr. Abler, Neroberg. 8706

➡ Für ein älteres, fränkisches Ehepaar wird eine nicht zu junge, recht zuverlässige und im Haushalt erfahrene Persönlichkeit gesucht, welche die Aufsicht und Leitung des stillen Haushaltes und leichtere Arbeiten in demselben zu übernehmen hätte. Eintritt Mitte November. Gehalt jährlich 250 Mark. Näh. in der Exped. 8700

Ein Mädchen bei Vieh auf gleich gesucht Feldstraße 17. 8780

➡ Ein feines Fräulein aus guter Familie, welches feinebürgerlich kochen kann, wird gesucht. Näh. Exped. 8767

Ein fleißiges, tüchtiges Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, waschen und bügeln kann, wird als Mädchen allein gesucht Kapellenstraße 70. Nur solche mit guten, mehrjährigen Zeugnissen wollen sich melden. 8716

Ein braver Junge, welcher gute Schulbildung besitzt, wird für ein großes Geschäft als Lehrling gesucht gegen monatliche Vergütung von 30 Mk. Offerten mit Zeugnissen an die Exped. unter W. W. 800 erbeten. 8222

Ein Lehrling gesucht. Monatsgehalt 5 Mk. H. Scheurer, Photograph, Langgasse 53. 8663

Für mein Manufactur- u. Kurzwaarengeschäft suche ich per sofort ein mit guten Schulkenntnissen versehenen, jungen Mann als Lehrling.

B. M. Tendlau,
Marktstraße 21. 7426

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung kann zur Erlernung der Buchführung u. in ein hiesiges feineres Geschäft jetzt oder später eintreten. Näh. in der Exped. d. Bl. 8787

➡ Ein Lehrling in eine Weinhandlung gesucht. Näh. Exped. 8765

Ein junger Mann,

welcher eine gute Handschrift besitzt und Bücher führen kann, wird gesucht. Näh. in der Exped. 8789

Tüchtige Rockarbeiter gesucht bei M. Auerbach. 8697

➡ Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen Dramienstraße 8. 7683

Ein Metzgerlehrling gesucht. Näh. Expedition. 8613

Ein Schuhmacher für Sohlen und Fleck und Reparaturen gesucht Schwalbacherstraße 13. 8742

➡ Ein braver Milchbursche auf 1. October gesucht. Näh. Exped. 8790

Ein junger Hausbursche gesucht Wilhelmstraße 22. 8782

Heirath!

Ein junger Mann, so Anfangs dreißig,
Christ, Kaufmann, strebsam, fleißig,
Character friedlich, ziemlich heiter,
Gutes Geschäft und so weiter,
Sucht, da ihm Bekanntschaft mangelt,
Ob er so ein Frauchen angelt.
Dieselbe müßte häuslich sein,
Alt nicht über 3 Mal neun,
Schön von Gemüth, nicht von Gesicht,
Baars Geld genirt mich nicht.

Briefe unter M. E. 17 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8016

Ein tüchtiger Tapezirer empfiehlt sich in und außer dem
hause bei billiger Berechnung. Näh. Säuerergasse 15,
Parterre, im Laden. 8677

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gefuche:

Wohnung gesucht.

Der sofort eine Wohnung von 4—5 Zimmern,
küche u. im Preise von 500—700 Mk. jährlich
von einer kleinen Partei ohne Kinder gesucht.
Offerten unter „Wohnung“ an die Exped. 8506
Ein einfach möbl. Zimmer in der Nähe der Langgasse gesucht.
Offerten unter J. B. an die Exped. erbeten. 8795

Angebote:

Villa Humboldtstrasse 5

mit großem Garten sofort zu vermieten event. zu verkaufen.
Näheres beim Eigentümer daselbst. 8712
Moritzstraße 28 ist ein großes, gut möbliertes Parterre-
Zimmer zu vermieten. 8752
Lannusstraße 21, Parterre, sind 1 auch 2 möbl. Zimmer
mit Pension an einen Herrn auf 1. October zu vermieten.
Näh. daselbst Parterre rechts. 8729
Sebergasse 15 ist der gänzlich neuhergerichtete 1. Stock,
welcher sich vermöge seiner günstigen
Lage auch für ein Confections- und Putzgeschäft oder für
ein Bureau eignet. zu vermieten. 7335
Ein Dachlogis zu vermieten Steingasse 20. 8664
Zwei fein möbl. Zimmer zu verm. Lannusstraße 7, 2 St. 8169
Möbl. Zimmer mit Alkoven zu vermieten Nerostraße 1. 8771
Möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 6. 8753
Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten im
„Schwalbacher Hof“ bei Herrn Bäuer. 8785
Ein auch zwei freundliche, unmöblierte Zimmer zu vermieten.
Näh. Michelsberg 9 im Porzellan-Laden. 8696
Eine schöne Mansarde an 1—2 Leute sofort zu vermieten
Bleichstraße 8. 8781
Stellung und Remise, event. auch zur Werkstätte sich eignend,
und Wohnung zum 1. October zu verm. Näh. Exped. 8764
Ein anständiger, junger Mann kann schönes Logis erhalten, auf
Wunsch mit Kost, Adlerstraße 15, 1 St. rechts. 8735
Leute erhalten Kost und Logis Emserstraße 15, II. 8784

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 24. September.

Geboren: Am 17. Sept., dem Tündergehilfen Johann Gehringer
s. A. Emil Joseph Arnold Karl. — Am 21. Sept., dem Schreiner-
gehilfen Friedrich Neuhäuser s. A. Ludwig Friedrich Heinrich.
Aufgeboten: Der Bauzeichner Peter Spelter von Bonn, wohnh.
dahier, und Hubertine Elisabeth Loef von Köln, wohnh. daselbst. — Der
Verkaufsbienner Johann Louis Ferdinand Schrupp von Mülhausen
im Großherzogthum Sachsen-Weimar-Gotha, wohnh. dahier, und Marie
Bernine Bögele von Einsheim im Großherzogthum Baden, wohnh. dahier.
— Der Oberpostsecretär Edmund Wilhelm Karl Schönbürger von hier,
wohnh. dahier, und Johanna Philippine Wilhelmine Henriette Adam von
St. Goarshausen, wohnh. daselbst. — Der Tündergehilfe Adam Karl
von Saffelbach, Amts Ufingen, wohnh. dahier, und Catharine Hilz von
Saffelbach, Amts Königstein, wohnh. dahier. — Der Schreiner Jacob

Wilhelm Schütz von hier, wohnh. dahier, und Carloline Elise Susanne
Wilhelmine Schweiger von hier, wohnh. dahier.

Berehelicht: Am 24. Sept., der Königl. Secondlieutenant im
2. Nass. Infanterie-Regiment No. 88 zu Mainz Paul Johann Friedrich
Opitz, wohnh. zu Mainz, und Anna Henriette Auguste Koede von Siegen,
bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 23. Sept., der Colporteur Peter Bingel, alt 70 J.
6 M. 13 T. — Am 23. Sept., Peter, S. des Kaufmanns Peter Lambou,
alt 1 M. 21 T.

Königl. Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 25. September 1885.)

Adler:

Ostmann, Fabrikb., Halberstadt.
Seidl, Ob.-Postm., Regensburg.
Fuchs, Kfm., Chemnitz.
Sondheim, Kfm., Herford.
Lubeck, Crefeld.
Sauerland, Kfm., Berlin.
Dittmann, Eisenb.-D. m. Fr., Berlin.
Hirschfeld, Kfm., Hamburg.
Dauelsberg, Kfm., Bremen.

Hotel Block:

Jonkbloet, Prof. Dr. m. Fr., Prag.

Zwei Bücke:

v. Ferber, Hauptm., Flensburg.
Noodt, Hamburg.

Hotel Dahlheim:

Stündeck, Fr. Reg.-R., Arnberg.

Hotel Daseh:

Bleidorn, Lieut., Carlsruhe.

Elmhorn:

Röttgen, Köln.
Heller, Kfm., Ludwigshafen.
Freiberg, Kfm., Leipzig.
v. Bar, Hauptm., Frankfurt.
Dürbek, Kfm., Kirtorf.
Lotz, Kfm., Giessen.
Wagner, Kfm., Höhr.
Resch, Frl., Weimar.
Oberkötter, Kfm., Berlin.
Raab, Mülhausen.
Kilp, Ingen. m. Fr., Holzmünden.
Küchenmeister, Kfm., Chemnitz.
Bernau, Kfm., Düsseldorf.

Eisenbahn-Hotel:

Zeller, Fr., Hamburg.
Hauschild, Frl., Brüssel.
Weigel, Prag.
Alter, Assessor, Gumbinnen.

Engel:

Brondert, Bauunternehm. m. Fr.,
Kostheim.

Grüner Wald:

Vogel, Kfm., Landshut.
Reber, Kfm., Freiburg.
Bayly, Kfm., Berlin.
Nappen-Paddenherz, Kfm. m. Fr.,
Amsterdam.
Habernickel, Kfm., Remscheid.

Vier Jahreszeiten:

Mansel, m. Fr., Frankreich.

Goldene Kette:

Pessel, Frl., Berlin.
Lehmann, Cottbus.

Weisse Lilien:

Klein, Kfm., Chicago.
Klein, Fr. m. Enkel, Oberstein.
Gottschalk, Kfm., Cronberg.

Sonnenhof:

Katz, Kfm., Neuwied.
Breuer, Kfm., Wurzen.
Diehl, Kfm., Orleans.
Lipschütz, Kfm., Berlin.
Ruth, Kfm., Frankfurt.
Laun, Kfm., Creuznach.
Rothe, Dr. med. m. Fr., Cuij.
Rothe, Ober-Controleur, Köln.
Cybulinski, Kfm., Insterbruck.
Wentzel, Kfm., Frankfurt.
Noodt, Buchhändler, Hamburg.
Reichart, Oppeln.
Neef, Kfm. m. Fr., Rosdorf.
Bässler, Dir. m. Fr., Rosdorf.
Reichwald, Kfm., Siegen.
Zwölfmeyer, Coblenz.
Zurbach, Kfm., Danzig.

Nassauer Hof:

Daniels, Rheydt.
Daniels, Fr., Rheydt.
Gazene, m. Fam. u. B., London.

Curanstalt Nerothal:

Lütgens, Hamburg.

Hotel du Nord:

Naeboe, 2 Frl., Petersburg.
Beal, London.
Marshall, New-York.

Pfälzer Hof:

Frey, Regensburg.
Barthmann, Regensburg.
Schneider, Ingen., Leutestori.
Gubtenberg, Kfm., Karlsruhe.

Rhein-Hotel:

Schwedersky, Kfm., Memel.
Ebenau, Consul, Frankfurt.
Lehr, Dr. med. m. Fr., Lausanne.
Kitzinger, Kfm., Köln.
Luberti, Rent., Dortrecht.
Richter, Pfarrer, Meran.
Veit, Dr. med., Berlin.
Opdenhoff, Apoth. m. Fr., Köln.
Haage, Fabrikb., Ludwigshafen.
Waldeyer, Geh. Med.-R., Berlin.

Römerbad:

Dehne, Halberstadt.
Ellmann, Russland.
Lange, m. Fr., Leipzig.

Rose:

Vollgold, Commerz.-R. m. Tocht.,
Torgelow.
Vollgold, Reg.-Ass., Magdeburg.
Tanner, m. Fr., Hannover.

Weisses Ross:

du Mont, Fr. Rent. m. T., Amerika.
Röttgen, m. Tochter, Solingen.

Spiegel:

Gustorff, Kfm., Köln.
Berst, Strassburg.
Brings, Crefeld.

Tannus-Hotel:

Opfergelt, Fr. m. Tcht., Stolberg.
Menne, Kfm., Hannover.
Muete, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Schröder, Offizier m. Fr., Berlin.
v. Budzinski, Bauerwitz.
v. Budzinski, Frl., Bauerwitz.
Mischner, Architect, Prag.
v. Sperling, Kösen.
v. Sperling, Berlin.
Hansen, m. 2 Nichten, London.
Wood, New-Zeeland.
Maesarlauer, New-Zeeland.
Wustmann, Stadtbibliothek Dr.
m. Fr., Leipzig.
Donald, Dr. m. Fr., Kensington.

Hotel Trinthammer:

Giller, Kfm., Frankfurt.
Waldschmidt, Wetzlar.
Lehr, m. Sohn, Wetzlar.
Allmenrader, Brauer.-B., Wetzlar.
Pettry, Wetzlar.
Bapler, Mühlenbes., Wetzlar.
Kaufmann, Frl., Berlin.
Nickel, Kammerrath, Schaumburg.

Hotel Victoria:

Alten, Dr., Leupen.
Crusius, Lieut., Grossenhain.

In Privathäusern:

Villa Albion:
Tschiderer, Frl. Rnt., Luxemburg.
Park-Villa:
Serpp, m. Fam., Chicago.
Sonnenbergerstrasse 18:
Sponzell, Kfm., Hanau.
Hoffmeister, Rent., Hamburg.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

17. Sonntag nach Trinitatis. (Erntefest)

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Div.-Pfarrer Kramm.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Grein. (Feier
des hl. Abendmahls.)

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Bickel.

Nachmittagsgottesdienst 5 Uhr: Herr Ref.-Lehr. Dr. Spieß.
Clarenthal: Vormittags 9 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich. (Feier
des hl. Abendmahls.)

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Friedrich.

Katholische Nothkirche, Friedrichstraße 28.

18. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/4 und 11 1/2 Uhr: Messe mit Gesang
und Predigt 7 1/2 Uhr: Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr, Hochamt mit
Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Vorbereitungs-Unterricht für
die heil. Firmung, darauf Andacht mit Segen; nach derselben Ein-
schreibung der Firmlinge in der Sacristei.

Täglich sind heil. Messen 6, 7, 8 und 9 Uhr.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Das Nähere über die Abholung des Hochw. Herrn Bischofs,
die Spendung der hl. Firmung und die Gottesdienst-Ordnung
während der Anwesenheit unseres Oberhirten wird
noch publicirt werden.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 27. September Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Gesang.
Beginn des 14tägigen Urlaubs des Herrn Pfarrers Hülkari; die in
dieser Zeit etwa vorkommenden Casualien (besonders Todesfälle) sind
nach wie vor in der Wohnung des Beurlaubten, Hellmündstraße 54,
anzumelden. — Sonntag den 4. October fällt der Gottesdienst aus.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 27. Septbr. Vormittags 10 Uhr: Erbauung (Erntefest)
im Saale der Mittelschule in der Rheinstraße No. 86. Herr Prediger
Albrecht. Lied: No. 365. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Vormittags 11 und Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 11 Uhr,
Dienstag Vormittags 11 Uhr (kleine Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Seventeenth Sunday after Trinity. Holy Communion at 8. 30. Matins,
Litany and Sermon at 11. Evensong at 8. 30.
Tuesday. S. Michael and All Angels F. Morning Service at 11.
Thursday. Holy Communion for Invalids at 11.
Friday. Evensong at 5.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Samstag: „Die Leibreute“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends
8 1/2 Uhr: Réunion dansante.

Hochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.
Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8—6 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11—1 und
von 2—4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate
jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 8—6 Uhr und Sonntags
von 11—1 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mitt-
wochs und Freitags von 2—6 Uhr. Besondere Besichtigungen
wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme
des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe
von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstrasse 5, nächst dem
Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr:
Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununter-
brochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt
in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen
Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags
5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und
Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1885. 24. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nacht.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	752.2	749.5	749.4	750.4
Thermometer (Celsius)	12.2	16.4	10.8	13.1
Dampfspannung (Millimeter)	9.8	9.6	8.4	9.3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94	69	89	84
Windrichtung u. Windstärke	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	6.0	—

Nachmittags und Abends Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstrasse,
Uhrmacher Walch, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michelplatz,
und Buchhändler Schellenberg, Oranienstraße 1.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
525** 625 740* 820* 9 5 + 1032 + 11 40	640** 738 8 4 * 9 3 + 10 50 + 11 10
12 50** 1 45** 2 15 + 2 50** 3 50 +	12 22** 1 11 + 1 30** 2 33** 3 33 +
4 45** 5 9 * 5 40 + 6 43 + 7 10**	3 35** 4 11 + 4 41 * 5 30 + 6 32** 7 00 +
7 41 + 8 34** 9 5 + 10 30 11**	7 51 + 8 22** 8 45 + 9 42** 10 41 + 11 10 +

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gießen.

*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen.

† Verbindung nach Ebern.

* Nur von Biebrich. ** Nur von Gießen.

*** Nur an Sonn- und Feiertagen von Gießen.

† Verbindung von Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 7 10 349* 10 29 10 56 12 57 2 36	7 54* 9 20 10 55 11 54* 2 27 4 10 5 34
3 47* 5 17 7 5 9 52*	6 58* 7 55 9 4** 9 19 10 04

* Nur bis Rüdesheim.

* Nur von Rüdesheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Eltville.

Sessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 5 7 50 11 35 6 40 9 41*	7 19 9 40 12 34 4 30 8 59 9 30*

* Nur Sonntags und Mittwochs.

* Nur Sonntags und Mittwochs.

Richtung Niedernhausen-Limbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
5 52 8 38 11 58 3 51 7 30	6 38 9 5 11 55 3 47 8 13

Richtung Frankfurt-Höchst-Limbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Höchst):	Ankunft in Höchst:
7 31 10 43 12 18* 2 35 2 53** 4 48* 6 15	7 23 9 51 12 42 4 33 8 29** 9 2
7 36** 10 30*	

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

† Nur Sonntags bis Niedernhausen.

* Nur von Höchst. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Niedernhausen.

Richtung Limbörg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Limbörg:	Ankunft in Limbörg:
5 25 7 53 10 42 2 34 7	6 57* 9 42 13 4 55 8 29

* Nur von Niedernhausen.

* Nur von Niedernhausen.

Eilwagen.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Jollhaus (Verfahren
auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 20 nach Schwalbach
Hahn und Wehen.

Ankunft: Morgens 8 30 von Wehen, Morgens 8 30 von Schwalbach
Abends 4 50 von Jollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 („Humboldt“ und „Friedrich“)
10 1/4 Uhr bis Köln; Mittags 1 Uhr bis Coblenz; Nachmittags 3 1/4
bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim. — Omnibus von Wies-
baden nach Biebrich 8 1/4 Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft
in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 20.

Frankfurter Course vom 24. September 1885.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 168.25 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 60 . . .	London 20.35 bz.
20 Frs.-Stücke . . . 17 . . . 16 . . .	Paris 80.65 60—65 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 31 . . .	Wien 161.50 bz.
Imperiales . . . 16 . . . 74 . . .	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %
Dollars in Gold . . . 4 . . . 19 . . .	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %